

Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus“
Schiller-Gasse öffnet von 8 Uhr morgens
bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.



Gegründet 1852.

Fernsprecher-Nr.:
„Tagblatt-Haus“ Nr. 6550-59.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends,
außer Sonntagen.

Wozugs-Preis für beide Ausgaben: 20 Pf. monatlich, 24 Pf. vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtposten. 24 Pf. vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, einschließlich Postgebühren. — Wozugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Rheinische Wozungsgesellschaft, sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die dortigen 23 Ausgabestellen und in den benachbarten Randorten und im Rheingebiet die betreffenden Tagblatt-Träger.

Wozugs-Preis für die Felle: 15 Pf. für lokale Ausgaben im „Arbeitsnachw.“ und „Meiner Kamerad“ in einwöchiger Zeit; 20 Pf. in davon abweichender Sachausführung, sowie für alle übrigen lokalen Ausgaben, 20 Pf. für alle auswärtigen Ausgaben; 1 Pf. für lokale Reichweiten; 2 Pf. für auswärtige Reichweiten. Ganzer halber, zerlegt und verteilt. Sämtliche, durchgehende, nach besonderer Berechnung. Bei besonderer Aufnahme unübersehbarer Ausgaben in farbigen Zeichnungen entwerfender Arbeit.

Wozugs-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 4 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Wochentagen wird keine Gebühr erhoben.

Nr. 269.

Sonntag, 11. Juni 1911.

59. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe. I. Blatt.

Fröhliche Menschen. Sonntagbetrachtung.

Man hat Frömmigkeit und Christentum häufig mit Kopfhängertum und Rudertum in Zusammenhang gebracht. Davon aber kann keine Rede sein. Natürlich ist ein religiöser Mensch ernst. Denn er ist von hohen Idealen erfüllt, alles in der Welt und im Leben hat für ihn einen Sinn, überall sieht er bestimmte Zwecke. Leichtsinning werden, in den Tag hineinleben, die Zeit versimpeln oder verjudeln, kann er eigentlich nicht. Aber trotzdem braucht er nicht immer, nicht einmal vorwiegend in Bußstimmung zu sein. Die Trappistenregel, vor lauter Ernst sich der Sprache zu enthalten, ist das Gegenteil von christlich. Auch die alte Mönchsregel: Denk an den Tod, ist durchaus einseitig. Nicht das, was nach dem Tode folgt, ist die Hauptsache, sondern für uns kommen lediglich die Aufgaben in Betracht, die uns das Leben stellt. Und diese Aufgaben sind so herrlich und prächtig, sie geben so viel Anregung und machen den inneren Menschen so reich und die Augen so leuchtend, daß die Menschen außerordentlich zu bedauern sind, die am Leben verzweifeln und schließlich außer sich geraten und Hand an sich legen.

Auch im Neuen Testament finden wir nichts von Bestimmtheit. Aber dem Asketen Johannes dem Täufer, der ein Leben voller Entsagung führt, steht Jesus, den seine Gegner als Fresser und Weinsäufer bezeichneten. Trägt Schiller das Wort: Freude, schöner Gottesfunke, Tochter aus Elysium, so kann er sich dafür auf das Neue Testament berufen, das zuvor sehr deutlich in die Botschaft gestochen hat: Freuet euch, und abermals sage ich, freuet euch! Und mit viel Recht hat man der Religion als Hauptaufgabe gestellt, dem Menschen Freude ins Herz zu geben, Trost und Freude, die man das Glend und den Jammer und das Unglück der Welt überwinden kann.

Daß in der Welt viel Jammer und Not vorhanden ist, doch manche Familien wie vom Unglück verfolgt sind, daß mancher wie Job Klagen könnte, in der Welt ist des Glends viel mehr als der Freude, darüber brauchen wir nicht viel Worte zu machen. Aber wenn die Welt kein bloßes Chaos, kein Gebilde des Zufalls ist, worin ihr ein göttliches Walten verspürt, wer nicht an sich denkt und seine egoistischen Pläne, der wird innerlich ruhig und gelassen, ihn erschüttert nichts. Wenn der Witz in sein Haus einschlägt, warum soll er ihn nicht ebenso gut treffen wie viele andere? Wenn er morgen sein Vermögen verliert, warum soll er die Armut nicht ebenso gut durchkosten wie mancher andere? Wer sich

unabhängig fühlt und nicht trachtet nach äußerem Glanz und weltlichen Erfolgen, wer in sich selbst den Maßstab aller Dinge festsetzt, der hat die nötige innere Ruhe und Gelassenheit, alles hinzunehmen, wie es kommt. Dem geht die wahre innere Freude auf. Der wird ein Sonnenkind, das Licht sieht, wo andere nur Finsternis erblicken. Der pflückt die Blumen am Wege, die andere achtlos zertreten. Der findet Schönheiten in der Welt, wo die Masse nur Ungereimtheiten erkennen will. Dem geht es, wie dem Maler, dessen Auge einen Schlüssel besitzt, selbst für die Landschaften.

Fröhliche Wissenschaft hat Pfarrer Natho ein Andachtsbüchlein genannt. Der Natho kennt, weiß, mit welcher innerer Fröhlichkeit er seinen Kampf führt, gleichviel ob er siegt oder unterliegt. So war auch Luther einer der fröhlichsten Menschen, selbst als er eine Welt von Feinden gegen sich hatte.

Ein fröhlicher Mensch ist auch für andere eine Quelle der Freude. Er ist wie ein Brunnen im dürren Land. Wenn andere mürrisch sind über Mißheftigkeiten, läßt er seinen Witz an den Ungereimtheiten. Wo alles müde und abgebannt ist, singt er ein launiges Lied. Wenn das Wetter eine Freude verderben will, füllt er sich in seinem Element und sprüht Funken wie Eisen im Feuer, je mehr man es schlägt. Na, es sind göttliche Menschen, die voll innerer Fröhlichkeit sind. Lerne von ihnen! Wer sie kennt, weiß, daß sie stets gepußt sind wie andere höchstens am Sonntag.

Pastor a. D. R. St. i. A. - Berlin.

Was bringt die Reichsversicherungsordnung?

Von Landesversicherungsassessor Seelmann in Oldenburg. *)

4. Der Behördenaufbau.

Die Behördenorganisation ist durch die Reichsversicherungsordnung völlig neu gestaltet worden. Die unterste Instanz sind die Versicherungsämter. Sie werden bei jeder unteren Verwaltungsbehörde eingerichtet und nehmen die örtlichen Geschäfte der Rentenversicherung wahr und erfüllen in Angelegenheiten der Rentenversicherung Aufgaben. Weiter führen sie die Aufsicht über die Krankenkassen ihres Bezirkes, entscheiden in erster Instanz die Streitigkeiten zwischen Versicherten und Krankenkassen über Unterstützungsansprüche und wirken in erheblichem Umfang bei der Festsetzung der Invaliden-, Hinterbliebenen- und Unfallrenten mit. Nur in solchen Bundesstaaten, in denen es nur ein einziges Oberversicherungsamt gibt, können die Versicherungsämter als selbständige Behörden errichtet werden, im übrigen sind sie nicht selbständige Behörden, sondern werden an die unteren Verwaltungsbehörden angegliedert, ähnlich wie jetzt z. B. die Gewerbe- und Kaufmannsgerichte an die Magistrate angegliedert sind. Der Leiter der unteren Verwaltungsbehörde, also der Landrat, Bürgermeister, Amtshauptmann usw., ist der Vorsitzende des Versicherungs-

*) Verol. „Tagblatt“ Nr. 263, 264 und 267.

amts. Zum Stellvertreter wird bestellt, wer durch Vorbildung und Erfahrung auf dem Gebiet der Arbeiterversicherung geeignet ist. Die Bestellung bedarf der Zustimmung des Oberversicherungsamts, soweit nicht die ständigen Stellvertreter nach Landesrecht wie die höheren Verwaltungsbeamten bestellt werden. Der Vorsitzende oder sein Stellvertreter führen den Titel Versicherungsammann.

Als Beisitzer des Versicherungsamts werden Versicherungsvertreter gewählt, und zwar je zur Hälfte aus dem Kreise der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer. Ihre Zahl beträgt zusammen mindestens 12. Die Wahl geschieht nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Sämtliche Kosten des Versicherungsamts trägt der Staat. Ist aber das Versicherungsamt bei einer Gemeindebehörde errichtet, so trägt die Kosten der Gemeindeverband, für dessen Bezirk das Versicherungsamt errichtet ist. Die Versicherungsanstalten, Berufsgenossenschaften und Krankenkassen haben aber die in Spruchsachen entstehenden baren Auslagen des Verfahrens zu erstatten.

Als nächst höhere Instanz werden Oberversicherungsämter eingerichtet, die an Stelle der heutigen Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung treten. Sie haben aber weitere Aufgaben als diese. Insbesondere sind sie obere Aufsichtsbehörde der Krankenkassen und entscheiden auch als Berufungsinstanz die Krankenkassenstreitigkeiten. Das Oberversicherungsamt wird in der Regel für den Bezirk einer höheren Verwaltungsbehörde (Regierungspräsident) errichtet; es kann den höheren Staatsbehörden angegliedert oder als eine selbständige Behörde errichtet werden. Wird das Oberversicherungsamt an eine höhere Reichs- oder Staatsbehörde angegliedert, so ist ihr Leiter zugleich der Vorsitzende. Als sein Stellvertreter wird ein Direktor des Oberversicherungsamts bestellt. Die gleiche Dienstbezeichnung führt der Vorsitzende des selbständigen Oberversicherungsamts.

Das Oberversicherungsamt besteht aus Mitgliedern und aus Beisitzern aus dem Kreise der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Es hat außer dem Direktor mindestens noch ein Mitglied, zugleich als dessen Stellvertreter. Die Zahl der Beisitzer beträgt mindestens 40. Es werden Spruchkammern und Beschlusskammern gebildet. Die Spruchkammern, die über die Unterstützungs- und Rentenansprüche der Versicherten entscheiden, bestehen aus einem beamteten Mitglied und aus vier Beisitzern, so daß die Laienrichter hier stets in der Majorität sind. Die sämtlichen persönlichen und sachlichen Kosten des Oberversicherungsamts trägt der Staat.

Die oberste Instanz ist das Reichsversicherungsamt. Es führt die Aufsicht über die Berufsgenossenschaften und Versicherungsanstalten und entscheidet in Streitigkeiten zwischen den Versicherten einerseits und den Versicherungsanstalten, Berufsgenossenschaften und Krankenkassen andererseits, teils als Revisions- und teils als Rekursinstanz. Auch hier wirken bei der Rechtsprechung Laienrichter mit. Die Kosten des Reichsversicherungsamts trägt das Reich. Nach bisherigem Recht gab es in einigen Bundesstaaten Landesversicherungsämter, die in den betreffenden Staaten in wesentlichen Punkten an die Stelle des Reichsversiche-

Feuilleton.

(Reduziert verboten.)

Kindergesellschaft.

Von Josepha Mey.

„Lutti läßt grüßen! Schönen Gruß von meiner Mama, und hier wären 'n paar Beisitzer!“
Ein Knirz, eine Verbeugung, ein flüchtiges Niederdrücken der Schultern.

Die hübsche Mama lächelt und nickt, nimmt dankend die heißgewordenen Beilchen und fragt, wie es zu Hause geht.

Das warme, duftende Zimmer füllt sich. Sein tiefes Weincrot wird mit lichtblauen, weißen, rosigen Fledern betupft. Aber hellen und dunklen Haaren stehen jetzt die breiten Bandtschleifen. Unter kurzen, wippenden Röcken schimmern nackte Beinchen. Ein und her kattert es hin, summt, wispert und ist wie ein Frühlingseid. — Die Gastgeber, zwei Damen vor elf und acht Jahren und ein Herr von sechs, machen schüchterne Bemerkungen, das Durcheinander in ein System zu bringen.

„Du, Margit, sollen wir nun erst mal mit der Puppenstube spielen?“ — „Du heißt Margit? Na, heiße Margot, ist das ulkig!“ — „Margot ist so gewöhnlich, sagt meine Mama.“ — „Bitte sehr, alle feinen Kinder heißen so.“ — „Edith auch! Und ich heiße Edith.“ — „Meine kleine Schwester heißt Selga!“ — „Wenn wir nächstens wieder ein kleines Mädchen kriegen, dann soll es Dorit heißen.“

„Un wenna's 'n Junge is?“ — „Wir kriegen nie Jungen.“ — „Du, Teubner, kannst du schon 'n großes G schreiben?“ — „Was denkste! Ich kann sogar schon 3 x 8 = 32 rechnen.“ — „Is aber gar nich, is ja moa 27.“ — „Ach, ihr Kerls, ihr könnt ja alle beide noch nig, 3 x 8 is 48.“ — „Na ja, wenn ich 'n Jahr in die

Schule gehe, kann ich's auch.“ — „Nun wollen wir mit meiner Eisenbahn spielen!“ — „Haste auch Signallaternen?“ — „Wenn du keine Signallaternen hast, tu ich nit mit.“ — „Ich hab' sonar 'n Bahnhofsrestaurant.“ — „Denn is gut, denn kommt!“ — „Heiße Mädchen über der Puppenstube, heiße Mädchen über den Miniaturgeleisen der Eisenbahn. Ein paar größere Damen sitzen abseits über 'n Album gebeugt.“ — „Sieh mal, dies ist doch wundervoll! Das ist von Rembrandt.“

„O, wir haben aber einen echten Streifmann.“ — „Aht das denn 'n Verähter?“ — „Sehr berühmt! Und seine Mutter war 'ne Tante von meinem Papa.“ — „Aber wir haben eine Tochter von Tizian!“ — „Tizian ist fein, das weiß ich.“ — „Is es denn 'n echtes Bild?“ — „Ganz echt, O.“ — „Nein, ich meine, ob es denn auch von Tizian selber gemalt ist?“ — „Ganz von ihm selbst ist es wohl nicht, aber eine Dame hat es im Museum genau nach einem Bilde von ihm gemalt.“ — „Ach so, 'ne Kopie! Das ist nichts Besonderes, von solchen hat mein Onkel sechs Stück.“ — „Aber es hat 50 Mark gekostet, oder doch beinah.“ — „Na, ein echtes Bild kostet vielleicht drei Millionen.“ — „Acht, du?“ — „Erika übertreibt doch immer!“ — „Sei nicht so frech!“ — „Wenn ihr euch annt, nehme ich's Album weg!“ — „Das tu du nur, das ist doch zu langweilig!“ — „Sollen wir mal zu den Kleinen?“ — „Denkste, ich spiel' noch mit Puppen?“ — „Bloß zusehen!“ — „Ich habe sogar noch 'ne Puppe.“ — „Gott, haben tu ich zwölf, aber ich spiele längst nicht mehr mit ihnen. Na, lese überhaupt nur noch.“ — „Was liest du jetzt?“ — „'n Roman. Gabe ich unferem Fräulein weggeleibt.“ — „Heiße Geran.“ — „Is wundervoll!“ — „Ich lese jetzt „Miana von Barnhelm.“ — „Zimmer die alten Klaffter! Mach' ich mir gar nix draus!“ — „Na, aber Papa sagt...“ — „Wenn du so'n Schaf bist und auf deinen Papa hörst, dann wär' ich noch bei Grimms Märchen.“

„Kinder, heute morgen in der französischen Stunde, wie die Heinze sich verprügelt... Das war doch ein soch zum Aufschaukeln!“

„Simulisch! Und als Lisa Köster losprustete...“

„Du, Erika, Dr. Freed hat blaue Glasknöpfe an der Weste!“

„Du bist zu albern! Und das ist überhaupt riesig schid. Mein Cousin Herbert trägt sie auch, na, und wenn der sie trägt!“

„Freed ist süß, aber Daisy kann 'n nicht leiden, weil er mal gesagt hat, blonde Frauen hätten immer 'ne größere Rolle in der Weltgeschichte gespielt...“

„Bitte, so hat er es gar nicht gesagt, und überhaupt, nur Schokolade! Alle zur Schokolade kommen!“

„Wir wollen zusammen sitzen, Margot, ja?“ — „Nein, ich will neben Margot!“ — „Dann ich an die andere Seite.“ — „Ach darf neben dir sitzen, nich Ellen? Ach, Ellen, du list süß.“ — „Ja, aber schmeiß die Dais nicht um!“ — „Teubner braucht keine Serbiette, Teubner pukt sich 'n Mund immer am Ärmel ab!“ — „Bast auf, du...!“

„Jungen, wenn ihr euch haut, bekommt ihr keine Schokolade!“

„Annemarie, wieviel weiße Kleider hast du? Ich habe acht!“ — „Ach habe fünf heiße und sieben Kaputte.“ — „Wart du schon mal am Gardasee?“ — „Acht, aber in Warnemünde, da is's auch sehr schön.“ — „Wir waren dies Jahr in Marienbad.“ — „Wo is das?“ — „Da bei Österreich.“ — „Is da auch Wasser?“ — „Ja, aber das trinkt man bloß, un dann wird man dünner.“ — „Wollt ihr denn dünner werden?“ — „Wir alle nit, bloß meine Mama. Die neuen Kleider sitzen sonst immer so schlecht. Aber Papa un ich waren auch nit, weil mir dann gleich untergebracht wären.“

„Du, was is dein Paba eientlich?“ — „Chemikalien en gros.“ — „Was?“ — „Chemikalien en gros.“ — „Ich weiß wohl, das is so was wie'n Laden mit

rungsamt traten. Diese Landesversicherungsämter können nach der Reichsversicherungsordnung bestehen bleiben, solange zu ihrem Bereich mindestens vier Oberversicherungsämter gehören. Die Kosten des Landesversicherungsamtes trägt der Bundesstaat.

Es wurden bei der Entscheidung sämtlicher Streitigkeiten aus der Arbeiterversicherung in allen Instanzen Landrichter mit, die sogar zum Teil die Majorität haben. Für die Wahl dieser Richter gelten außer für die Wahlen zum Reichsversicherungsamt die Grundsätze der Verhältniswahl. (Schluß folgt.)

Politische Übersicht.

Ein Hafschespiel.

Ein merkwürdiges Hafschespiel mit dem Reichskanzler treiben einige Freunde im schwarzblauen Bloch. Die Konservativen wollen, wenn anders das vom Abg. Erzberger bediente Stuttgarter Zentrumorgan die Wahrheit kennt und sie sagt, Herrn v. Bethmann-Hollweg jagen und aus dem Amt schießen (das Blatt erzählt sogar, zwei hohe Militärs trügen sich mit dem Gedanken, bald in das schöne Palais in der Wilhelmstraße einzuziehen zu können. Ihre Frauen hätten nicht schweigen können und schauten sich schon nach der Ausstattung um. Uns will scheinen, als wäre von diesen zwei Militärs einer zu viel). Die Konservativen möchten den Kanzler jetzt noch nicht hassen, und schieben ihn dem Zentrum zu. Dieses wieder, über sein Stuttgarter Organ, antwortet: „Wir haben vorerst keinen Anlaß, an diesem Intrigenspiel mitzuwirken.“ Wenn's ein Intrigen-spiel ist, sollte man die Mitwirkung dabei anständigweise überhaupt ablehnen, und nicht bloß „borers!“ Aber das württembergische Zentrumblatt nimmt ja bereits recht lebhaft an dem Spiele teil. Nur möchte das Zentrum den Nachfolger Bethmanns und nächsten Hafschemann gern kennen. Das Blatt schreibt nämlich weiter: „Wer so für Sparmaßregeln sorgt wie Bethmann-Hollweg, hat unsere Unterstützung. Militärs als Reichskanzler kosten das Volk im Hebelgeld, je nüchternere ein Reichskanzler ist, um so besser, selbst wenn er uns sonst nicht gefällt. Und wir haben an Bethmann-Hollweg gewiß recht viel auszusetzen.“ Also dem Nachfolger droht dieselbe Verfolgung. Wenn die Sache ernst wäre, so würde auch eine ernsthafte Erwiderung am Platze sein. Die Minister, die der König schon entlassen hat, kosten dem Lande bereits große Summen an Pensionen. Wenn der schwarzblaue Bloch auch noch mit Erfolg das Ministerkürzen betriebe, so würde der Wechsel noch kostspieliger werden. Aber zum Glück ist es nur ein unschuldig Hafschespiel.

Reichstagsersatzwahl in Düsseldorf?

Aus Düsseldorf wird uns geschrieben: Die Blätter, besonders auswärtige, beschäftigen sich viel mit der angeblich bevorstehenden Reichstagsersatzwahl für den verstorbenen Abgeordneten Kirck. Ob eine solche Ersatzwahl noch stattfinden wird, steht nicht fest. Eine Vorchrift, die zur Vornahme der Ersatzwahl zwingen würde, fehlt. Man mag das als eine Lücke betrachten, aber die Lücke ist dann eben da. So viel jedoch ist sicher: in Düsseldorf hat keine Partei ein Interesse an der Wahl eines Abgeordneten eigens für die kurze Herbstsession des Reichstags, nicht einmal die Sozialdemokratie, der im allgemeinen jede Wahl als Agitationsgelegenheit willkommen ist, der aber zwei Reichstagswahlen wenige Monate nacheinander doch zu viel wären. Es ist zu wünschen, daß die Behörden diesen einmütigen Wunsch der Parteien berücksichtigen. Mindestens aber möchte man die Frage mit einiger Beschleunigung entschieden sehen, denn eine über's Rote gebrochene Wahl (wenn der Ausdruck zulässig ist) ist vollends ohne ideellen, ausreichenden Wert.

Deutsches Reich.

* Herr v. Oldenburg-Jaunshausen fühlt sich jetzt mit Recht wenig wohl. In Neuteich hat er in einer vom Bunde der Landwirte und dem konservativen Verein einberufenen politischen Versammlung nach der „Danz. Ztg.“ erklärt: Nur das Vertrauen so vieler „ordentlicher Leute“ sei für

„Nabieren und Geigen.“ — „Bitte gefälligst, mein Papa hat keinen Laden.“ — „Gerda ist nur Schiller-Locken, weil sie für Zell schwärmt.“ — „Ach, für Zell schwärmt sie gar nicht, bloß für einen — ich sage nicht, wie er heißt — der in spielt.“ — „Ihr seid schenslich!“ — „Auch mal, sie ist ganz rot geworden!“ — „Ach bin dir überhaupt löse, Erifa.“ — „Was ich mir dafür kaufte!“ — „Und sie schwärmt selber für ihn.“ — „Längst vorbei! Überhaupt für Schauspieler schwärme ich schon lange nicht mehr.“

„Ich weiß, für wen sie schwärmt.“ — „Ich bin dir etwa böse, wenn du's sagst.“ — „Gut! Gut! Ich sage gar nichts. Bloß, daß er blaue Glasköpfe an der Weste hat.“ — „Ne, das wissen wir ja alle, das ist doch kein Geheimnis mehr!“ — „So, bitte, nun laßt uns ins Nebenzimmer geh'n, dann wird hier ausgeräumt, und nachher tanzen wir.“ — „Kannst du Solo tanzen?“ — „Ne, aber Marinevolka.“ — „Ist es nett in eurer Tanzstunde?“ — „Ach, wir haben ja ohne Herren!“ — „Gerda und Erifa haben Grazie-Unterricht.“ — „Ach, ich weiß, unser Herr sagt immer: „Da sind die Graziegeier!“ — „Das ist famos! Das werde ich jetzt auch immer sagen. Überhaupt, euer Herr ist jüch! Trägt der eigentlich immer Nachkühse?“ — „Er möchte schon, aber er darf nicht.“ — „Grüß 'n von mir, ja?“ — „Du, er hat aber schon 'ne Blamme.“ — „Wen?“ — „Darf ich nicht sagen.“ — „Bitte! Bitte!“ — „Aber keine weiteren wiederfragen.“ — „Wahrhaftig nicht!“ — „Eine vom Theater.“ — „Mama, Zuzichen möchte nach Haus.“ — „Neht wird's doch erst schön, Herchen.“ — „Ja, aber ich möchte nur mal nach Haus.“ — „Dein Bräulein halt dich ja ab.“ — „Das ist noch so lange!“ — „Gesallt's dir hier nicht mehr?“ — „Doch, aber... das ist noch so lange...“ — „Aha! — Na, da komm mal mit!“

— Im ausgeräumten Speiseszimmer ist der Fräulein wild geworden. Es ist keine leise wispernde Wiese mehr, auch kein Abrenfeld, das sagt lilt und her wagt.

ihn Veranlassung, wieder zu kandidieren. Sonst sei für ihn wenig zu holen; es sei ein „Hundeleben“. Er wolle aber dem Kampfe nicht aus dem Wege gehen. Nach einem anderen Verzicht führte er noch aus: Die Sozialdemokratie nicht mehr als inneren Feind, sondern als gleichberechtigte Partei des Vaterlandes zur Mitarbeit herangezogen zu sehen, das sei ein Aushilf, an den man sich erst gewöhnen müsse. Die Sozialdemokraten seien Republikaner. Das in Elsaß-Lothringen sei nur der Aushilf gewesen, die Russen kommt in Preußen hinterher. (Hoffentlich hat der Jammerschauer mit seiner letzten Behauptung recht bald recht.)

— Zunahme der Maul- und Klauenseuche. Wie uns mitgeteilt wird, hat eine weitere Zunahme der Maul- und Klauenseuche in Deutschland stattgefunden. Nach den letzten amtlichen Feststellungen sind gegenwärtig im ganzen 3117 Gemeinden und 13.493 Gehöfte als von der Maul- und Klauenseuche verzeichnet gemeldet worden. Die vorhergehende Feststellung verzeichnete eine Verzeichnung von 12.505 Gehöften. (Der höchste Stand der Maul- und Klauenseuche wurde am 15. November 1899 erreicht, an welchem Tage 25.407 verzeichnete Gehöfte gezählt wurden.) Welt bedeutender als in Deutschland grassiert die Maul- und Klauenseuche zurzeit in Österreich-Ungarn.

* Die 1. Deutsche Kinderhort-Konferenz findet in Dresden am Mittwoch, den 28., und Donnerstag, den 29. Juni, statt.

* Für die 68. Hauptversammlung des Deutschen Gustav-Adolf-Vereins, die vom Samstag, den 23., bis Dienstag, den 26. September, in Frankfurt a. M. tagt, ist das folgende Festprogramm endgültig festgelegt worden: Am Samstag, den 23. September, findet zunächst nachmittags 3/4 Uhr eine nicht-öffentliche Abgeordnetenversammlung in der deutsch-reformierten Kirche statt; hieran schließt sich um 6 Uhr die Begrüßungsversammlung der Teilnehmer mit nachfolgendem Gottesdienst in der Paulus- und Katharinenkirche. Die Sonntags-Verhandlungen werden frühmorgens durch Festgottesdienste in allen evangelischen Kirchen Frankfurts eingeleitet, wobei Diasporagemeinden die Predigt halten. Am 4. Uhr beginnt die 1. öffentliche Hauptversammlung in der deutsch-reformierten Kirche und um 8 Uhr finden im Saalbau und dem Kaufmännischen Vereine zwei große Volksversammlungen statt. Für Montag, den 25. September, ist zunächst früh 8 Uhr die Abhaltung der 2. nicht-öffentlichen Abgeordnetenversammlung in der deutsch-reformierten Kirche geplant; dann tagt um 10 Uhr in dem gleichen Räume die 2. öffentliche Hauptversammlung. Abends 7 Uhr findet im Schauspielhaus eine Festaufführung von „Blanke und Heimal“ statt. Für Dienstag, den 26. September, ist ein Ausflug nach der Saalburg ins Auge gefaßt.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. Cronau, Gen. der Art. und Gouverneur von Thorn, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. und gleichzeitig auch à l. s. des Feld-Art. General-Feldzeugmeister (1. Brandenburg.) Nr. 3 gestellt. Dingeldein, Gen.-Lt. und Inspektor der 4. Jäger-Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt.

Deutsche Kolonien.

Ein Unfall deutscher Ärzte wird aus Tjingtau berichtet. Wie die „Kaufmann Post“ am 14. Mai meldet, sind die von der Schantung-Regierung zur Bekämpfung angestellten deutschen Ärzte Dr. Biermanns und Dr. Gothein in Ausübung ihres Berufes verunglückt. Sie waren gebeten worden, auf der Bahnstrecke einem Auil Hilfe zu leisten, dem beide Beine abgefahren seien. Da keine Lokomotive zur Verfügung stand, führten die beiden Herren ebenfalls in einer Drahtseilbahn. Die Drahtseilbahn war mit vorchristlich-mäßigen Lampen versehen. Während der Fahrt kam ihnen auf demselben Gleise eine unbeluchtete Drahtseilbahn entgegen, auf der Auil saßen. Diese sprangen, als sie die Lichter sahen, ab, und stießen die Drahtseilbahn. Ein Zusammenstoß konnte wegen der Dunkelheit nicht mehr verhindert werden, so daß den Ärzten, die auf dem Vorderfuß saßen, selber die Beine gequetscht wurden. Dr. Biermanns erlitt einen doppelten Bruch eines Beines, Dr. Gothein einen Knochenbruch.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Die Slawifizierungsarbeit im deutschen Sprachgebiet Böhmens. Einen interessanten Einblick in die Slawifizierungsarbeit im deutschen Sprachgebiet Böhmens ge-

Es ist wie im Herbst, wenn die Früchte von den Bäumen fallen. — Eine gute Seele sitzt am Klavier und spielt ganz Altes und ganz Neues. Die Bäckchen glühen im tiefsten Rot. Die schönen starren Paarschleifen hängen müde über die Schlingen herab. Strümpfe geraten ins Rutschige, Schärpen drohen sich zu lösen. Aber noch ist die Luft der Stunde nicht ausgeschöpft. — „Sag mal, Ellen, hast du Eweden nicht gesehen?“ — „Nein, ich such' sie auch schon.“ — Eweden sitzt nebenan. Sie sitzt auf einem hohen Stuhl, läßt die Beine baumeln und ist aus jeder Hand, immer hübsch abgewaschelt, in einen Mannkuchen. „Ach hab' ja noch kein Leibwech“, beruhigt sie die erschröckten Gastgeber. — Drinnen im Konzal bereitet sich eine Katastrophe vor: der wilde Leubner hat einer Dame einen Eiderwollmantel abgetreten. „Mit Willen“, wie sie behauptet. „Mit Willen geb' ich dir eins an die Ohren“, erklärt der Kapellier, „aber Kleider kaputtretten tu ich nicht! Und das sage ich dir“, wendet er sich an seinen sechs-jährigen Bräut, „leht sah ich in meinem ganzen Leben kein Mädchen mehr an!“

„Der Wirt sagt: „Aber meine Schwestern kannst du rubia anlassen, die haben so kurze Kleider, die kann man gar nicht abtreten!“ — „So, nun wollen wir alle Schule spielen!“ — „Ach ja, Schule! — Schule!“ — „Schule!“ Und leiksam: sie, denen die Schule die kostbare Freiheit kürzt, benutzen eben diese Freiheit dazu, Schule zu spielen. Allerdings: „zu spielen.“ Und nun will jeder Lehrer sein.

„Ach bin die Gröste!“ — „Auf die Länge kommt's nicht an!“ — „Aber ich kann die Geinge so fein nach-machen!“ — „Wir haben aber gar nicht bei der Geinge!“ — „n Mädchen kann kein Lehrer sein!“ — „Schließlich übernimmt die Mama das Lehramt.“ — „Du is doch 'n Mädchen Lehrer!“ — „Bitte, meine Mama is kein Mädchen!“ — „Vielleicht 'n Junge!“ — „Wer nicht mitwilen will, kann fortbleiben. aber

währt ein „Ausruf“ des Hochschülervereins für Nordböhmen. Dieser Verein, dessen Ziele in seinem Namen gekennzeichnet sind, ist trotz seiner Mittel durch seine un-jassende Agitation in Gebot geraten und wendet sich zur Deckung eines Fehlbetrages von einer halben Million Kronen an die Slawische Öffentlichkeit. Wie der Verein mitteilt, entstand dieser Fehlbetrag durch den Ankauf zahlreicher (selber meist aus deutschem Besitz erstandener) Güter, ferner durch Errichtung von Schulhäusern und Besoder-Gebäuden als „Sammelstelle der tschechischen Kinder-heiten“ im geschlossenen deutschen Sprachgebiet. Solcher Pflanzstätten des Tschechentums besitzt dieser Kampfverein derzeit 40. Er hat ferner an tschechische, im deutschen Sprachgebiet angesiedelte Handwerker über eine Viertel-million an unverzinslichen Darlehen vergeben und im letzten Jahr an Schenkungen und Unterstufungen rund 350.000 Kronen verausgabt. Der „Ausruf“ klingt in einem Appell zu erneuter reger Sammelstätigkeit aus, um die Aufgaben des Vereins durchzuführen zu können. Die tschechische Opferwilligkeit wird sich wohl auch hier wieder betätigen. Um so taftätigerer Förderung bedarf die An-wehrarbeit der deutschen Kampfvereine.

Türkei.

Mohammed V. und Abd ul Hamid. Des Sultans Mohammeds Graf an den gefangenen Abd ul Hamid ist, so berichtet man aus Salonik, das erste Zeichen gewesen, daß der Bewohner der Villa Matini nach seiner Thronentsetzung von seinem Nachfolger erhielt. Noch vor seiner Verbannung schickte der Sultan seinen ersten Sekretär nach der Villa, um sich nach dem Befinden Abd ul Hamids zu erkundigen und diesem sagen zu lassen, daß er aus Interesse des Staatswohls nach Salonik komme, nicht aber um den Schmerz seines „gefangenen Bruders“ zu vermehren. Abd ul Hamid ließ dem Sultan hierfür seinen Dank wissen und bat um die Gnade, seinen jüngsten, erst sechs-jährigen Anaber Abd dem Sultan zuschicken zu dürfen. Gleichzeitig ließ er anfragen, ob ihm Mohammed V. nicht gestatten wolle, ihn selbst zu empfangen. Diese Bitte wird jedoch abschlehen abgelehnt worden, da der Großwesir Hall-Pascha dem Sultan bereits in Konstantinopel darauf aufmerksam gemacht hatte, daß wahrscheinlich Abd ul Hamid diesen Wunsch aussprechen werde, der jedoch aus Staatsrücksichten nicht erfüllt werden könne. Die weitere Bitte des Gefangenen der Villa Matini, daß die um die Fenster des Hauses angebrachten Illuminationslampen wieder entfernt würden, wurde dagegen gewährt. Die in Salonik anässigen Griechen und Bulgaren haben ihre Fensterläden geschlossen, um hierdurch gegen die Anwesenheit des Sultans Einspruch zu erheben. Die Straßen, die der Sultan durchfährt wird, untersteht der strengsten militärischen Bewachung. Kein Balkon darf betreten werden, und die Polizei hat auf die Gefahr aufmerksam gemacht, die für die freudig erregten Mohammedaner dadurch entstehen kann, daß sie bei der Vorbefahrt des Sultans sich am Fenster zeigen oder mit Tüchern winken.

Fertigstellung der Wilkesdöcher Entwürfe für Mesopotamien. Wie uns mitgeteilt wird, hat Sir William Wilkes im April d. J. seine ausführlichen Entwürfsarbeiten für die Bewässerung Mesopotamiens beendet. In einer Originalzuschrift an die demnächst erscheinende Nummer des „Zentralblattes der Bauverwaltung“ werden folgende Angaben gemacht: Die Bewässerung von drei Geländebandschritten ist vorgesehen, die unabhängig voneinander während des ganzen Jahres mit Wasser vom Euphrat und Tigris versorgt werden sollen. Die Gesamtkosten werden auf rund 370,25 Millionen veranschlagt, und die Kosten sollen sich mit 20 Prozent verzinsen. Voraussetzung ist, daß das Land nach Ausführung der Entwürfe mit Baumwolle o.äe bebaut wird, für die die klimatischen Verhältnisse ebenso günstig sind wie in Indien und Ägypten. Der erste Geländebandschnitt liegt zwischen beiden Flüssen südlich vom Sathlatwatanal und erstreckt sich bis Hilla und Kut, der zweite liegt am rechten Ufer des Tigris zwischen Beled und Bagdad und der dritte am Euphrat.

Vereinigte Staaten.

Eine Rekordziffer im transatlantischen Reiseverkehr. Die von New York abgegangenen drei großen Amerika-Dampfer „George Washington“, „America“ und „La

wer am besten auffagt, bekommt einen Preis.“ — „Ne, dann will ich wolle mittun.“ — „Ach auch! Kann man den Preis essen?“ — Die vier Jungen sprechen zusammen ein Gedicht. Jeder einen Vers. Leider hat es nur drei, so daß der vierte den ersten wiederholen muß. Aber jeder verlangt einen Preis. — „Du wollen wir wider mit der Eisenbahn spielen“, bestimmt ein Egoist. — „Ne, ich bleib' hier, ich hab's so gern, wenn die Mädchen steden bleiben.“

„Wenn sie's nu aber nicht tun?“ — „Erifa muß doch auch auffagen, nicht Mama?“ — „Gewiß, Erifa wird uns auch etwas auffagen.“ — „Ne, aber ich spreche nur etwas Ordentliches, kein so'n Quatschgedicht.“ — Sie spricht: „Zu Quodlinburg im Dome.“ „Es ist „ordentlich“, aber etwas ermüdend.“ „Ach hätt' ja lieber was von Heine gesagt, aber das ist nichts für die Kleinen.“ — Jetzt einigen sich zwei zu einem patriotischen Gedicht, in dem sehr viel von einem „deutschen Schwert zu blutigem Kampfe“ vorkommt. Es raucht nur so von Blut und will gar nicht zu den farbigen Kleidern und Stöcken passen.

Ein kleines Viderchen fragt: „Soll ich lieber „Wo wohnt der liebe Gott“, oder „Die Frochmama“ sagen?“ — Man entscheidet sich für den lieben Gott. Hierfür hat man hier überhaupt sehr viel Sympathie, denn gleich darauf streiten sich fünf um das „Auge Gottes“, das jede zu Gehör bringen möchte.

Aber schließlich ist man auch damit glücklich fertig. Zum Schluß wird dann das appetitbegabte Eweden herbeigeführt, um zur Erlangung eines Preises sein Sprüchlein zu sagen. Es steht da, einen beschriebenen Zwieback in der Hand, den es unter dem zurückgeschobenen Tisch auflesen hat, und sagt unter Mitwirkung eines ausdrucksvollen Stodschauens „Alles den hoch der Vat, laßt die Seele frisch und frei.“ — bei welcher Stelle es den Zwieback verliert und als Zw-lehnt abtreten darf.

Providence" haben die meisten Passagiere befördert, die jemals an einem Tage Amerika verlassen haben.

Offizieren.

„Best“-Baraden fürs - Militär. Die „Korresp. des Anpersen Ostens“ meldet aus Rußland:

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Auf stillem trostigen Felsen erhebt sich die Burg, in der ehemals ein stolzes Adelsgeschlecht wohnte, von dem nichts übrig geblieben ist als - vielleicht, ich weiß es nicht genau - die Särge eintiger Zukunftsgeborenen, die im kühnen Kriechenwinken des unfernen Dorfes ruhen.

Im Sommer zieht es die Leute in der Stadt hinaus in die Natur. Die Einsamkeit suchen sie auf, die allerdings selten noch eine Einsamkeit ist, wie sie die Alten hatten und nicht abschütten konnten; die Einfachheit löst in wohlthuender Umgestaltung das komplizierte Getriebe des großen, verflochtenen und anstrengungsreichen gesellschaftlichen Lebens ab.

der Natur folgen uns nach, wohnen wir Kulturmenschen und werden; wer ganz Mensch unter Menschen, ohne Neben- und Hintergedanken und ohne Modestörung und Anstandsphrasen sein will, muß schon zu den Vorwählern entferntere Erdteile gehen.

Es zieht uns in die Einsamkeit, und sind wir eine Zeitlang darin, überfällt uns wieder das Heimweh nach der großen Gesellschaft. Die Stille fängt dann wie Alpträumen zu wirken an, der Horizont, der immer dieselbe Begrenzung hat, wird zu eng; man sehnt sich nach Leben und Bewegung, ja, manchmal gar nach dem Lärm des Gemeinschaftslebens größeren Umfangs.

Volkstümliche Vorstellungen im Hoftheater.

Die alljährlich im Königl. Theater zum Schluß der Spielzeit stattfindenden volkstümlichen Vorstellungen werden in diesem Jahre am 14., 16., 17., 19. und 20. Juni er. vor sich gehen. Sämtliche fünf Vorstellungen finden wieder zu den bekannten Volkspreisen statt.

die nichtvorbestellten Karten zu 1 M. 50 Pf. bis 3 M. werden von Dienstag, den 13. Juni, ab täglich von 9 bis 1 Uhr und abends an der Abendkasse zum Verkauf gelangen.

- Der Kochbrunnen, bezw. die Anlage um denselben, wird, wie wir in Ergänzung der im gestrigen Wochenblatt enthaltenen Notiz noch mitteilen, vom 15. Juni ab (dem Tage des Inkrafttretens der neuen Satzung) für den Durchgangsverkehr geschlossen.

- Auch ein Jubiläum. Man schreibt uns: „Ein Vierteljahrhundert ist verflossen, seit das Bitterblatt auf der Hauptstraße am Markt von der jetzt noch bestehenden Firma W. Bopp neu vergolbet wurde.“

- Der Verkauf des Museums an Herrn Bruno Salzer in Chemnitz ist vom Provinzialrat in Cassel, unter Abwägung der hiergegen eingelegten Beschwerden, genehmigt worden.

- Die neue Antragsordnung, die mit dem 15. d. M. in Kraft tritt, ist in dem in dieser Nummer enthaltenen „Wiesbadener Anleben“ veröffentlicht.

- Für die Wasserbeschädigten in Baden erscheint in vorliegender „Tagblatt“-Ausgabe ein Aufruf, in dem um rasche und ausgiebige Unterstützung gebeten wird.

- Staats- und Gemeindefeuer. Die Eingahlung der 1. Rate (April, Mai, Juni) ist im Rathaus, Zimmer 17 (weiße Zettel) für die Straßen mit dem Anfangsbuchstaben H am 12., 13. und 14. Juni; Zimmer 16 (grüne Zettel) für die Straßen mit den Anfangsbuchstaben T, U und V am 13. Juni zu bewirken.

- Fernsprechtelephon. Zum Fernsprechtelephon mit Wiesbaden ist neuerdings unbeschränkt zugelassen: Möröse (Belgien). Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminuten-gespräch beträgt 3 M.

- Ausfälle. Es sind hier eingetroffen: Fürst und Fürstin Tzetzewitsch aus Rußland im Hotel Rosauer Hof; außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister Oradja aus Jugoslawien im Hotel Römertal; Hl. Eisenbahndirektor Stramp aus München im Hotel Einhorn; Generalleutnant z. D. v. Kummer aus Charlottenburg im „Klaria-Hotel“; Erzengel v. Reichenau aus Düsseldorf im „Hotel Berg“; Prinzessin Reuch aus Strinßensdorf im „Evang. Wolski“; Kurdirektor Major v. Koerben aus Bad Nauheim im „Laurus-Hotel“; Graf Wilczek aus Wien im „Hotel Rose“.

- Post-Veranstalten. Angenommen zum Vorkantenten Lehrer D. Zmann in Anspach; Lehrender der Volkshochschuleprüfung die Postgebühren Herrchen in Johannisberg und B. Schiem in Bittel. Verlegt die Volksstimmen F. Weg von Frankfurt nach Trarbach; W. F. von Frankfurt nach Nassau, Dergmann von Frankfurt; nach Griesheim, Hoffmeyer von Wiesbaden nach Ahmannshausen. Gestorben Volkagent Henrici in Anspach.

Schon einigemal hat es draußen geflingelt, und Anmeldungen wie: „Sussisches Männel“ oder „Margut; Fräulein ist da!“ fallen plump in die Literatur über den lieben Gott oder die Helden der vaterländischen Geschichte hinein.

An dem langen Speisetisch, über den sich kreuzweise bunte Bapiergirlanden hinstrecken, ist es für Augenblende ganz still: man ißt Abendbrot. Diese belegte Brötchen werden verzehrt, viel Himbeerlakt mit wenig Wasser wird getrunken. Fast jede linke Hand umschließt einen Preis, aus Furcht, der Nachbar könne ihn aufessen.

Hier und da neigt sich schon ein Köpchen bedenklich auf die Seite. Annemarie tragt ihre Gäste: „Seid ihr auch alle satt geworden?“ Ein einstimmiges „Ja“ gibt befriedigende Antwort. Nur das Evchen lachweigt. Erstens hat es den Mund so voll, daß es sich überhaupt nicht äußern kann, und dann scheint es auch Zweifel betreffs des Sattseins zu hegen.

Marait und Margot, Gertra und Hedda, Edith und Daisy, Peter und Rudi, alle werden sie abgeholt, ja sogar der schneidige Teubner muß, trotz seines Schwüres ein Mädchen anlassen. Nur Gertra geht allein. Sie hat sich diesen Porzug mit vielen bitteren Tränen erkämpft, nun sagt sie: „Selbstredend.“

„Meine sind mit Rot drin!“ — „Aber meine sind zum Anziehen, nich bloß zum Reintragen.“ — „D, un meine, die haben 3,50 Mark gekostet.“ — „Sich is dem Gut, Edith!“ — „Das ist woll'n Direktorhut, nich?“ — „Ach, hört doch bloß! Die sagt: Direktorhut, und es heißt doch Direktoriumhut.“ — „Na also, Ellen, danke auch vielmal!“ — „D bitte!“ — „Es war fames, Annemarie, nu konun auch mal bald zu uns, deine Zwillinge kannte mitbringen.“

„Nein, lieber nich, deine kleine Schwester ist immer so schwermig, und dann kriegen sie Fled.“ — „Du, Harry, meine Eisenbahn is zehnmal schöner als deine! Un ich danke auch vielmal.“ — „Edchen, nun leg' das doch hin, was ist das überhaupt?“ — „Der Zwieback, den hab' ich wiedergefunden.“ — „Alle sind fort, Wie eine dumme Hülle fällt die plötzliche Ruhe über das Haus. Die Mama zieht sich erschöpft zurück, Das Fräulein und die Mädchen räumen ab. Die drei Kinder stehen im weinroten Zimmer mitten unter der Lichtschale, deren Kristall aus tausend bunten Klagen auf sie herabblitzelt.

Und dann ist gar nichts mehr da, bis ein feiner, leiser Duft und auf dem sattem Rot des Teppichs eine zartblaue Schleiße mit einem langen, gelben Mädchenhaar

Aus Kunst und Leben.

* Christliche Teilnahme. Professor Haedel in Jena, der kürzlich einen Unfall erlitt, erhielt neben zahlreichen Sympathiegedungen auch das folgende Schreiben: „Berlin, den 22. Mai 1911. Sehr geehrter Herr Professor! Gottes Mählen mahlen langsam, aber sicher, so heißt es in einem alten Sprichwort. Endlich, endlich hat der ewige, gerechte Gott, dessen unsagbare Barmherzigkeit und Geduld Ihnen gegenüber geradezu anbetungswürdig ist, Ihnen sich offenbart! Es ist Gottes, jawohl des lebendigen Gottes Hand gewesen, die Sie jetzt noch in so hohem Alter gescheitert hat! Mit unerschütterter Freude und

Genugung haben wir positiven Christen davon gehört, daß Sie nun hoffentlich zu dauerndem Siedtum beurteilt sind. Mögen Sie auf Ihrem Schmerzbettlager in dem Bewußtsein kommen, daß Gott sich nicht hüten läßt, und mögen Sie vielleicht doch nach der Erprobung teilhaftig werden, daß es besser ist, ein Gottesknecht als ein Gottesverleugner und Mörder der Kirche zu werden. Kurz nachdem Sie aus der Kirche ausgetreten sind, hat Sie der lebendige Gott von Ihrer Überhebung herabgestürzt! Vielleicht hilft Ihnen nun der Gott der Welt! Sie selbst sehen allerdings einem Affen ähnlicher als einem Menschen. Mit dem Wunsche, daß Ihnen der lebendige Gott noch viele Zeichen seiner Allmacht in Gestalt von Schmerzen und Siedtum geben möge, daß Sie sich krümmen unter Schmerzen, daß Sie nie wieder ganz geheilt werden mögen. Im N. vieler positiver Christen, die sich über die Strafe Gottes freuen. Prof. D. v. B. Unüber-troffen ist die Niedertrotzigkeit der Stimmung, die aus diesem, natürlich feig anonymen Briefe eines sich auch nach Christ nennenden Teufels in Menschengestalt spricht.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Die eben erschienene Nummer 36 der Münchener Wochenschrift „Licht und Schatten“ bringt die Titelzeichnung „Überfahrt“ von Julius Diez, außerdem künstlerische Beiträge von Edwin Scharff, Walter Witting, dem auch in Wiesbaden wohlbekannten Dresdener Künstler, der hier einen seinen Mädchenkopf bringt, Alfred Graeger, Billy Brectorius, Peter Palm, Berthold Clauss, Karl Schmolz von Eisenwerth und Hans Thoma, sowie Dichtungen von Gustav Halle, Erwin Keimer, Erich Hans, L. vom Vogelshera, Richard Scheld und Günther Veage. Wildende Kunst. Ein Griechische Corajalenos, der im Ausland Reichtümer erworben hatte und vor kurzem in London gestorben ist, hat seinem Vaterlande mehrere Millionen für Werke der Wohlthätigkeit hinterlassen und 300 000 Franken für den Bau eines Kunstmuseums bestimmt, das die Gemälde und Zeichnungen der verschiedenen Schulen aus dem Besten des „Kunsthilfswürden“ aufnehmen soll.

Kursbericht vom 10. Juni 1911.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. • Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

Table with 2 columns: Item (e.g., 1 Pfd. Sterling, 1 Franc, 1 Lire) and Price.

Table with 2 columns: Item (e.g., 1 fl. holl., 1 Silber-Gold-Rubel) and Price.

Staats-Papiere.

Table of German state securities including Deutsche, Bayer, and Preuss. Consols.

Ausländische.

Table of foreign securities including European, American, and Swiss bonds.

Provincial- u. Communal-Obligationen.

Table of provincial and communal obligations from various regions like Rheinpr. and Ost- u. Westl. Prov.

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Table of partially paid bank shares from various banks like Bank für Sozialwesen and others.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Table of shares and bonds of German colonial companies like Ostafrikanische and others.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table of shares of industrial enterprises like Maschinenbau, Holz, and others.

Vollbez. Bank-Aktien.

Table of fully paid bank shares from various banks like Deutsche Bank and others.

Vorl. List.

Table of preliminary lists of securities including Deutsche, Kuxe, and Aktien u. Transport-Anstalt.

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table of preliminary obligations of transport companies like Deutsche and others.

Ausländische.

Table of foreign preliminary securities including Bohm. Nord and others.

Vorl. List.

Table of preliminary lists of securities including Warsch.-W.S. Klak. and others.

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table of preliminary obligations of transport companies like Deutsche and others.

Ausländische.

Table of foreign preliminary securities including Bohm. Nord and others.

Vorl. List.

Table of preliminary lists of securities including Rh.-Westf. B.-C.S. and others.

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table of preliminary obligations of transport companies like Deutsche and others.

Ausländische.

Table of foreign preliminary securities including Bohm. Nord and others.

Verzinsl. Lose.

Table of interest-bearing government bonds from various countries.

Unverzinsliche Lose.

Table of non-interest-bearing government bonds from various countries.

Geldsorten.

Table of gold and silver coins from various countries.

Wechsel.

Table of exchange rates for various locations like Amsterdam, London, and others.

Reichsbank-Diskont.

Table of Reichsbank discount rates for various locations.

Infolge Umbaues kommen diese Woche enorme Posten Damen-Konfektion

zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

Weisse Batistblusen, Kimonoform, mit Einsätzen und Fältchen . . . Stück 1,25, **0.85**

Weisse Batistblusen, Kimonoform, mit Stickerei und Entredeux . . . Stück 2,95, **1.75**

Weisse Batistblusen, hocheleg. Ausführ., aus gut. Seidenbatist, St. 6.50, 4.75, **3.95**

Auf Spitzen-, Seiden- und Foulard-Blusen, nur letzte Neuheiten, gewähre ich einen Rabatt von 10%

1 Posten farbige Waschblusen . . . Stück 2,25, 1,75, **0.95**

1 Posten farbige Damenblusen, teils bis zur Hälfte des bisherigen Preises,

Serie I **3.50** Serie II **2.75** Serie III **1.75**

1 Posten Morgenröcke Stück **8.50**

1 Posten **Kostüm-Röcke** in verschiedenen Stoffarten . . . Stück 12.50, 9.50, 6.50, **4.75**

1 Posten **Jacken-Kostüme**, teils bis zur Hälfte des bish. Preises, Stück 42.—, 35.—, 25.—, 15.50, **8.50**

Reise-Mäntel Stück 15.50, 12.50, **7.50**

Garnierte Damenkleider aus Popeline, mit reicher Soutache-Garnitur **35.—**

Elegante Abendmäntel 24.—, **18.—**

Wasch-Kostüme in verschiedenen Ausführungen 18.—, 12.50, **8.50**

1 Posten weisse Cheviot-Kostüme leicht angestaubt Stück **25.—**

Unterröcke in Seide, Alpaka, Lüster und Waschstoffe, nur Neuheiten, mit bedeutender Preisermässigung.

Auf mein gesamtes Lager in Kinder-Konfektion, wie: Kleidchen, Jäckchen, Knabenblusen, Wasch-Anzüge, Russenkittel etc. gewähre ich einen Rabatt von 20%

Damen-Putz.

Matelots, großes Geflecht, mit Band garniert, 4.95, 3.50, 2.65, **1.45**

Garnierte Damenhüte mit Blumen- u. Bandgarnitur, modernen Formen 16.50, 12.50, 9.75, **6.50**

Kinderhüte mit Band 3.25, 2.45, 1.65, 1.15, **0.95**

Hochelegante Damenhüte allerneuesten Genres, mit feinen Garnituren 35.50, 22.50, **16.50**

Turban-Toques, Fantasie- und Rosshaar-Imitation 12.50, 9.50, **6.50**

1 Posten ungarnte Hüte Stück 2.—, **1.—**



Warenhaus Julius Bormass

Ghe Sie eine Wanne kaufen, sehen Sie sich, bitte, die beliebte **Saxonia-Wanne** an.
mit Gasheizung 48 Lit., ohne 26 Lit.
Mehrjährige Garantie. Vollbad 8-10 Lit.
Tägl. Anerkennungs schreiben.
Alleiniger Vertreter: **H. Gerhardt**, Spengler und Installat.-u.-Heizl., Drudenstraße 7, Telefon 3761. B 8909

Herren-Stiefel wie Abbildung echt Goodyear-Belt **10⁵⁰** viele Fasson.
Ferner:
Herren-Stiefel Lit. 4.75, 5.75, 6.50 u. 7.50,
Damen-Stiefel Lit. 4.50, 5.50, 6.50, 7.50, 8.50 u. 10.50.

Mainzer Schuh-Bazar Ph. Schönfeld, Martstraße 25. — Telefon 4283.

Grosse Einkaufsvorteile bietet **Teppich-Spezialhaus**
Emil Lefèvre
Berlin S. 82. Seit 1882 nur **Oranienstr. 158**
Riesen-Teppich-Lager
aller Grössen und Qualitäten
Sofa-Grösse 4 5, 10, 15- 29 M.
Salon-Grösse 4 15, 20, 30- 35 M.
Saal-Grösse 4 45, 60, 75- 180 M.
Perlatorn, Möbelstoffe, Tischdecken, Gardinen, Stepp- u. Tüllbettdecken.
Spezial-Katalog
650 Abbildungen gratis u. franko.
Bergl. Privatmittagslokal 63 St. Bleichstraße 32, 1, Berggärtner.

Henligenstaedts
Druckluft-Teppich-Reinigungswerk,
Inhaber: **Julius Börner,** Büro u. Wohnung Albrechtstraße 20.
Wiesbaden.
Werk: Obere Dohheimstr. rechts. Erstes, ältestes und größtes Teppich-Reinigungswerk neuesten Systems am Platz.
Telephon 4606. Reinigungswerk neuesten Systems Telephon 4606.
Teppich-Reinigung vermittelt reiner Druckluft, bestbewährteste Methode der Neuzeit (nicht zu vergleichen mit Vakuum) — Saugluft. — Chemische Teppich-Wäscherei, Kunststopferei, Reparatur und Einfassen von Teppichen, Teppich-Aufbewahrung. — **Motten-, Milben- und Holzwurmvernichtung.**
Volle Garantie. — Jede Beschädigung ist ausgeschlossen.
Man verlange Prospekte oder persönlichen Besuch.

Färberei und chem. Waschanstalt
L. Wikner & Wittowsky,
Kirchgasse 48, Cannusstr. 19, Jettelbeckstr. 24.
Telephon 1062. 024

WASCHSTOFFE.

1 Posten
110 cm breite

Popeline

Reine Wolle,
prachtvolle
Qualität,
in sämtlichen
Modifarben,
per Meter
1.75.

Spezial-Offerte!

Ein Posten	Musseline , Imit., beste Fabrikate, in hübschen mod. Dessins, mit u. ohne Bordüre, Streifen- u. Tupfen-Muster,	Serie I: 25 Pf.	Serie II: 45 Pf.	Serie III: 60 Pf.
Ein Posten	Kleiderleinen , Imit., und Ripse in Shantung- Charakter, in div. Streifen und sämtl. modernen Unifarben, beste Fabrikate,	Serie I Streifen 45 Pf.	Serie II: 78 Pf.	Serie III: 1.25
Ein Posten	Musseline , reine Wolle, beste Fabrikate, in hervorragender Ausmusterung, mit und ohne Bordüre,	Serie I: 75 Pf.	Serie II: 95 Pf.	Serie III: 1.25
Ein Posten	aparter Zephirs in englischem Geschmack, für eleg. Oberhemden, Herrenhemden und Blusen, beste Fabrikate,	Serie I: 40 Pf.	Serie II: 65 Pf.	Serie III: 65 Pf.
				Serie IV: 95 Pf.
Ein Posten	Türkisch. Satins u. Wollmusseline — die große Mode — in aparten Farbstellungen	Serie I: 68 Pf.	Serie II: 95 Pf.	Serie III: 1.50

Ein Posten diverse Neuheiten
Stickerei-Stoffe
in ganz wunderbaren Fantasie-
Dessins
per Meter **95 Pf.**

Ein Posten echt französisches
Kleider-Leinen,
120 cm breit, in all. Modifarben,
per Meter **1.75.**

Ein Posten der neuesten
Wasch-Voile
— die grosse Mode — 70 bis
110 cm breit, waschechtes eleg.
Gewebe, in Unifarben und türk.
Dessins, aparte Neuheiten,
per Meter
1.75, 1.25, 0.95.

Neu eingetroffen:
Shantung-Seide,
1 Posten, per Meter **1.85.**

S. GUTTMANN

Wiesbaden.

Durch zentralisierten Einkauf für 10 Geschäfte grösste Leistungsfähigkeit.

Langgasse 1-3.

K 91

Zur Notiz!
Man kann bei den sich massenhaft
mehrenden zweifelhaften Mitteln
gegen Haarleiden nicht genug auf
das bereits seit 48 Jahren sich be-
währende, von Autoritäten ent-
pfohlene, sich durch Güte und Billig-
keit auszeichnende
Haarwasser von Netter, München
aufmerksam machen, welches wirklich
leicht, was es verspricht: Konser-
vierung u. Kräftigung der vorhandenen
Haare, Reinigung von Schuppen,
Reich- u. Glanzwachstum d. Haare.
Z. h. um 40 Pf. und M. 1.10 in
der Adler-Drogerie, Wilm. Raden-
heimer, Bismarckstr. 1; Bau, Hof-
drogerie, Biedrichstr. 11b. FOS

Kinderwagen, Kinderstühle
nur erstklassige Fabrikate, bei 761
H. Schweitzer, Hoflieferant,
Ellenbogengasse 13.
Die besten
**Garantie-Hochdruck-
Gartenschläuche**
empfehle billigt 839
Ph. Hch. Marx,
Baurittstrasse 1. Teleph. 3056.

Specialhaus

Schirg

Webergasse 1

im
Hotel Nassau.

Unterhosen, Ia Macco . . 2.60 M.
„ *moderne uni Farben* 3.25 M.
„ *weiss, porös, Ia . . .* 3.50 M.
Netzjacken, Ia . . . 90 Pf.

Telephon 549.

Unterkleidung

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass.
Herrn. Stickers, Gr. Burgstr. 3.



Globus
Putzextrakt
Beste Metallputz der Welt.
In Dosen à 10 und 20 Pf. (ca. 1000 Pf.)
K 79

Internationale Alpenfahrt. Grösstes automobilsportliches Ereignis 1911.

AUDI

Automobil-Werke m. b. H., Zwickau, Sachsen,
erhielten vom K. K. Oester. Automobil-Club in Wien folgendes Original-Telegramm:

„**Punktlos erster Preis Auto-Club**“

Diese ganz hervorragende Leistung wurde erreicht auf einem **normalen Tourenwagen** von 10 Steuerpferden.
Fahrer: Direktor **August Horch**. Bereifung: **Michelin**.

Audi-Automobil-Werke m. b. H., Zwickau (Sachsen).

Leiter: Direktor **August Horch**.

Verkaufsstelle: Ingenieurbureau **Wilhelm Haenchen, Wiesbaden, Frankenstrasse 25.** — Telephon 4608.

F 126

3 billige Extra-Angebote.

1 Posten
Reinwollene helle
Kleiderstoffe
gestreift, meliert, kariert
ca. 110 cm breit

Meter **1⁵⁰** Mk.

Wert bis 2.75.

1 Posten
Weisse
Stickereistoffe
ca. 120 cm breit

Meter **1⁵⁰** Mk.

Wert bis 2.75.

1 Posten
Moderne
Hutformen
schwarz und farbig

Stück **1⁵⁰** Mk.

Wert bis 3.50.

Kirchgasse
35/37.

M. Schneider

Kirchgasse
35/37.

Für Damen, Herren und Kinder in grösster Auswahl
Sandalen zu den billigsten Preisen, Hausschuh.
von 1.95-3.95 Mk. Turnschuh von 1.35 an.



Mainzer Schuh-Bazar.
Philipp Schönfeld.



Wiesbadener
Möbelheim



Inhaber:

L. Rettenmayer,
Hofspediteur Sr. Majestät,
Großfürstl. Russ. Hofspediteur.
Spedition u. Möbeltransport.
Bureau: 5 Nikolasstrasse 5.

Aufbewahrung von
Möbeln, Hausrat, Privatgütern,
Reisgepäck, Instrumenten,
Chaisen, Automobiles etc. etc.
Lagerräume nach sogenannt.
Würfelsystem, Sicherheits-
kammern, vom Mieter selbst
verschlossen.

Tresor mit eisernen Schrank-
fächern für Wertpapiere, Silber-
kasten etc. unter Verschluss der
Mieter.

Prospekte und Bedingungen
gratis und franko.

Auf Wunsch Besichtigung
einzelner Möbel etc. und Kosten-
voranschläge.



Geld-Darlehn ohne Bürg. Ratent-
rück, Distr., teill u.
ähnl. v. S. 1111g. Sch. enogt, Per. (u.
Druckfrage 41. Rückporto. P 160

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden

Errichtet 1831 Hombau Verpflegungs- Tiefbau L. Heermann
Sommerunterricht 2. April. - Reifeprüfung. - Winterunterricht 15. Oktober.
Die Herzogl. Baugewerkschule ist den Königl. preuß. Schulen gleichgestellt.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN. Bankhaus. Wilhelmstr. 33.
Gegründet 1829. Telephone No. 26 u. 6518.

Ansführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,

insbesondere:

Aufbewahrung und Ver-
waltung v. Wertpapieren.

Verwahrung versiegelter
Kasten und Pakete mit
Wertgegenständen.

Vermietung feuer- u. diebes-
sicherer Schrankfächer in
besonders dafür erbaut.
Gewölbe.

Verzinsung von Bareinlagen
in laufender Rechnung.
(Giroverkehr).

—: Einlösung von Kupons vor Verfall. —

Diskontierung und Ankauf
von Wechseln.

An- u. Verkauf von Wert-
papieren, ausländischen
Noten und Geldsorten.

Vorschüsse und Kredite in
laufender Rechnung.

Lombardierung
hörsengängiger Effekten.

Kreditbriefe, Auszahlungen
und Schecks auf das In-
und Ausland.

710

Rentenversicherung,

hohe Zinsen, vermittelt

Wilh. Fischer, Kaiser-Friedr.-Ring 35.

Wer über die internationalen Börsen und die an denselben gehandelten
Werte sachgemäss orientiert zu werden wünscht, lese die F 123

„Börsen-Wacht“.

Interessante Leitartikel. Umfangreicher Briefkasten mit lehrreichem In-
halt. — Man verlange Prob-nummern gratis und franko bei der
Expedition, Berlin W. 6, Charlottenstr. 55, P.

Garantiert unschädlich. Erhältlich nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

F 62

F 160

In Dosen à 10 und 20 Pl. (L. 1071) P. 113

HERZOG

Gegründet
1870.

Fernsprecher
626.



Langgasse 50.

Ecke Webergasse.

Rationelle Kinderstiefel

naturgemässe, breite Formen.

Sandalen.

∴

Turnschuhe.

Reiseschuhe.

K60

ÖSTERREICHISCHER LLOYD, TRIEST

THALIA

Vergnügungsfahrten.



VIII. „Sommerreise nach Griechenland, Türkei und Krim.“

Von Triest, 28. August bis 25. September; Brioni, Itea (Dolphi), Korinth, Piräus (Athen), Konstantinopel, Krim (Yalta und Livadia), Batum (Tiflis), Smyrna (Ephesus), Catania (Olympia), Ragusa, Busi (Blaue Grotte). Fahrpreise samt Verpflegung v. ca. 32. 300.— an.

„Offiziersreise 1911.“ Vom 28. September; Triest, Korfu, Messina, Neapel, Civitavecchia (f. Rom), Palermo, Tunis, Malta, Syrakus, Cattaro (Ragusa), Spalato, Triest. Fahrpreise samt Verpflegung von ca. 32. 300.— aufw.

„III. Österreich. Ärztereise.“ Vom 5. Nov. Genua, Barcelona, Palma, Alicante (Tour durch Spanien), Cadix, Tanger Gibraltarr, Algier, Philippeville (für Constantine u. Biscra), Tunis, Messina, Cattaro, Ragusa, Brioni, Triest. Fahrpr. samt Verpf. v. 32. 300.— aufw. — Landauszüge d. TH. COOK, Wien.

Auskünfte, Prospekte: In Wiesbaden bei: Internation. Verkehrsbureau E. Born, Kaiser-Friedrich-Platz 3. F 200

Seifix

Dr. Thompsons selbsttätiges
Bleichmittel
gibt durch einmaliges Kochen
blondend
weisse Wäsche
Preis 15 Pfg.

Der Grund, weshalb überall



CINZANO

bevorzugt wird, befindet sich in jeder Flasche. Alter, feiner Asti-Wein mit Zusatz von gesundheitsförderlichen Kräutern ergibt dieses perfekte magen- und nervenstärkende Getränk: Vermouth-Wein

CINZANO

Bureaux für Deutschland Berlin W. 30, Luitpoldstr. 18. F 71

Für die Sommermonate
reichhaltiger vegetarischer
Mittagstisch v. 12¹/₂—2 Uhr.
Telephonische Anmeldung erbeten
4513. 6778
Pension Hella, Rheinstraße 34.

Großer Preisabschlag.
Schweinsfüße mit Bode 29 Pf.,
Schweinefleisch 22 Pf., Schweine-
schmalz 53 Pf., Schweinebade ohne
Knochen 68 Pf., fetten Speck (Müch-
speck) 62 Pf., Bauchspeck (Rippenspeck)
64 Pf., Thür. Mettwurst 52 Pf., Land-
leberwurst 48 Pf., Holf. Holländer Käse
28 Pf. liefert bei Abnahme von 20 Pfd.
Rabatte. H. Krogmann, Flor-
torf in D. 130. F 4



Die kleine Erika

ist eine neue zusammenlegbare
Schreibmaschine. Sie wiegt nur
3 1/2 Kilo und kostet 185 Mark.
Für die Reise besonders geeignet.
Typenhebel mit Zahnräderführung,
Sichtbare Schrift,
Zweifarbige Band.

Vorführung kostenlos durch
den alleinigen Vertreter:
WILH. SULZER
Inh. Ernst Nagel
Hoflieferant
Seiner Maj. Hohel. Großh. Luxemburg
• WIESBADEN •

865

(Dt. 74g), F115a

Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen
für Wiesbaden.

Bureau: Südbahnhof. Teleph. 917 u. 1964.

Abholung und Spedition
von Gütern und Reise-Effekten zu bahnsseitig
festgesetzten Gebühren. 626

Verzollungen. Versicherungen.

Original Weck'sche

Einkoch-Apparate

Kompletter
Apparat
Mk. 10.—

Viele
Neuheiten.



Koche auf Vorrat!

Kompletter
Apparat
Mk. 10.—

Viele
Neuheiten.

Unerreichtes glänzend bewährtes System!
Preise der Gläser bedeutend ermässigt.
Ich bitte um zwanglose Besichtigung.
Alleinverkauf für Wiesbaden:

L. D. Jung, Kirchgasse 47. Telephon 213.

Weitere Verkaufsstellen bei:
Franz Flössner, Wellritzstrasse,
39. Stillger, Häfnergasse 11. K 65

Neu! Praktisch! Billig!

Eruben-Sofa

(Patentamtlich geschützt) 604
mit grossem Geheimfach und
verborgenem Verschluss!
Plan für Wähe, Kleiderc.
Ziderc. Borden für Vertischen!
Preislisten von 45 Pfr. an.
Geist. Mollath, Friedrichstr. 49.

Grand Marnier

aus franz. Cognac. grande für Champ.

Edelster Liqueur aller Nationen

Bureaux für Deutschland Berlin W. 30, Luitpoldstr. 18. F 71

Hermann Hohlwein,
Schwalbacher Str. 57, Fernruf 6336,
fertigt als Spezialität:

Regulier-Sparherde

in allen Ausführungen, für Kohlen und Gas.
Anerkannt bestbewährtes System.
Höchste Auszeichnungen! In. Referenzen.

Versteigerung.

Dienstag, den 13. Juni, vorm. 9 1/2 u. nachm. 2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinen Versteigerungssälen

Schwalbacher Straße 43

die aus einem besseren Restaurant herrührenden Gegenstände, als: Wirtsbüfett mit Precision und Schränken (2,70 m lang), Gläserschrank mit Spiegelscheiben, 1 großer und 2 kleine 2-tür. Eischränke, Russ.-Piano, 6 Rollschuttwände, ca. 70 eleg. Louvetstühle, 15 Sonnenfessel, 4 Polsterbänke mit Moquetbezugs, 3 egale 10-fl. Lüster für Gas u. elektrisch, 4 dreifl. Lüster, Gasofen, Garberobes und Schirmständer, Garberobehalter, Ofenschirm, 10 Lambrequins, sehr gutes Weißzeug, als: 82 Tischtücher, 12 Ddb. Servietten, große Partie Hotel Silber, als: 120 Bestede, große u. kleine Platten, Soucier, Hammer- und Kustergabel, Bierunterfische, sehr gutes Porzellan, als: Teller, Platten, Tassen, Soucier, Eierplatten usw., Menagen, Feuerständer, sehr schöne Wein- und Biergläser, große Partie Küchen- und Kochgeschirr, eis. Bräter, Fleischkloß, 1-tür. Kleiderschrank, 2-tür. antiker Schrank, div. Betten, Federbetten und Kissen und viele zu einem Restaurationsbetriebe gehörige Gegenstände,

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Georg Jäger,

Auktionator und Taxator, Schwalbacher Straße 43. Telefon 2448.

Konkurs-Versteigerung

von Kolonialwaren, Konserven, Weiß-, Rot- und Süd-Weinen, Spirituosen u.

Am Auftrage des Herrn Carl Bredt als gerichtl. bestellter Konkursverwalter über das Vermögen des Kaufmanns Wilh. Höler, versteigere ich am Dienstag, den 13. Juni cr., und folgende Tage, jeweils morgens 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, in meinem Versteigerungssaal

23 Schwalbacher Straße 23

die gesamten Warenvorräte, als: Suppenessigen, Küchenschludde und Feigtwaren aller Art, Kaffee, Zucker, Tee, Nessel, Schokolade, Bonbons, Kates, Gewürze aller Art, Suppen- und Fleischextrakte, Obst- und Gemüse-Konserven, getrocknetes Obst, Parmelosen, Danks, Stärke, Wachsbau, Seifenpulver, Reich- und Seifen-Seife, Seifenmensen, Weihnachtsgeschenken, Kuchenteller, Bärten und sonstige Papartikel, Nigarren, Zigaretten, Tabake, 2 Kisten Nigarren, 1 Original-Ballen tob. Nigarre, 3 Kisten Cigarren, 1 Kiste Nigarren, 1 Kiste Cigarren, 1 Kiste Nigarren, ca. 1000 Pl. div. Weiß-, Rot- und Südweine, Spirituosen u. div. andere Kolonialwaren aller Art, ferner div. Geschäftsbrennungsgegenstände, div. Möbel, als: Betten, Schränke, Schreibtisch usw., 1 Herren-Baderob und dergl. mehr

meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung an den Versteigerungstagen.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator, Schwalbacher Straße 23. Telefon 2941.

Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtl. bestellten Notar-Liquidators versteigere ich

Mittwoch, 14. Juni, nachmittags 3 Uhr,

in meinem Versteigerungssaal

7 Morisstraße 7 zu Wiesbaden:

1. Eine große, sehr wertvolle Briefmarkensammlung aller Länder,
2. eine dito Münzensammlung,
3. eine Partie Silber-Gegenstände

aus dem Nachlasse der verstorb. Frau Generalin E. Sasso dahier öffentlich meistbietend gegen bare Zahlung.

Besichtigung der Sammlungen kann bei mir vormittags von 9-12 und nachmittags von 3-6 Uhr eingesehen oder auch gegen Zahlung von Mk. 2.- bezogen werden.

Besichtigung der Marken- u. Münzensammlung am Montag, 12., Dienstag, 13., und Mittwoch, 14. Juni, vormittags von 10 bis 12 Uhr.

Adam Bender,

Auktionator und Taxator, Wiesbaden, Geschäftsal: 7 Morisstraße 7. Telefon 1947.

Filialleitung!

Zwecks Uebernahme der Filialleitung eines großartigen Berliner Unternehmens, das aussergewöhnliche Erfolge aufzuweisen hat, suchen wir eine strebsame, jüngere Kraft, Kaufmann, Militär a. D. oder Beamter, der Willens ist, sein ganzes Können einzusetzen, um sich eine dauernde, einträgliche Existenz zu sichern. Bewerber, die über prima Referenzen und Barmittel von 4-5 Mille verfügen, wollen ausführliche Offerte einreichen unter F. A. 4250 an Haasenstern & Vogler A.-G., Berlin W. 8.

Tanzschüler des Herrn S. Grimm. Heute: B11861

Ausflug

nach Schierstein - „Tivoli“.

Bei Bier.

Tanzschule F. Klieck. Heute Sonntag in Hombach, Saalbau „Waldlust“.

Gr. Tanzkränzchen verbunden mit Theater-Aufführung und humoristischer Unterhaltung.

Tanzschule Herrmann. Heute: B11831

Tanzkränzchen, Schierstein „Deutscher Hof“.

Tanzschule Max Kaplan. Heute Tanzkränzchen

in Mainz, Saalbau Posthof, Wittlere Bleiche 6. B11837

Tanzschule A. Herbig. Heute Ausflug nach Dohheim, Saalbau, Wilhelmshöhe, daselbst großes Langvergügen, Sommerfest und Kinematogr. Vorstellungen gratis. Bei Bier. Anfang 4 Uhr. - Eintritt frei.

Schwab's Tanzschüler. Heute von 4 Uhr ab:

großes Waldfest im Saal, im Römersaal, Stiftstraße 8. Eintritt frei.

Neroberg!

Heute Sonntag, nachm. 4 Uhr:

Militärkonzert

angeführt von der Kapelle des Regt. v. Gersdorff (Kart. Nr. 30), unter persönlicher Leitung ihres Obermusikleiters Herrn K. Gottschalk.

Eintritt 20 Pf. F367

Saalbau

Turngesellschaft

Jeden Sonntag: Militär-Konzert.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. „Waldlust“, Blatter Straße.

Heute: Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr. Bei Bier.



CAFE WALDACKER

Stets frischen Kaffee und Kuchen. Bequem zu erreichen durch den Wald über Bahnhof (10 Min.) oder durch Sonnenberg, Zugang Sahlgras, 6381

Es ladet frdl. ein Otto Dittrich.

Damenbart

Zur Beseitigung von Gesicht- u. Körperhaaren



ist tatsächlich das beste Mittel der Welt. „Sabito“ weil es die Haare sofort schmerzlos entfernt

radikal mit Wurzel so dass ein Wiederauswachsen dieser Haare ausgeschlossen ist. Keine Hautreizung und besser als Elektrolyse. 101 Pf. 6 Monate absolut nuschall. sicherer Erfolg. Preis 3 Mk. Fragbrief post. Weidlich-Verlag, Versand diskret geg. Nachn. od. Vorausz. (auch Briefen.) 6386

Parfümerie M. Jung, Wilhelmstr. 10. Telefon 2815.



Wiesbadener Schützengesellschaft. E. V. F363

= Preisschießen =

Statt Donnerstag, den 15. Juni, wird wegen des an diesem Tage stattfindenden Fronleichnamfestes, am Freitag, 16. Juni geschossen. Der Vorstand.

„RATSKELLER.“

Heute: Konzert.

Carl Herborn, Hoftraiteur.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“

Friedrichstraße 43.

Größter, schönster und schattigster Garten im Zentrum der Stadt, mit geschützter Halle und Terrassen.

Heute Sonntag:

Grosses Militär-Konzert.

Eintritt frei. Anfang 7 Uhr abends. Programm 10 Pf. Anerkannt gute Küche - gut gepflegte Biere - reine Weine.

Brauereiausshank zur Kronenburg.

Haltestelle der Elektrischen, Sonnenberger Strasse 89. 6233

Jeden Sonntag Künstler-Konzert

Es ladet freundl. ein bei freiem Eintritt. Emil Rücker. Sonntag, den 11. Juni 1911:

Ausflug mit Tanz

nach Hombach, Saalbau „Laurus“, Inhaber L. Meister, wozu freundl. einladet. Josef Hohl, Tanzlehrer.

Saalbau „Burggraf“.

Waldstraße 55, nahe den neuen Kasernen.

Heute Sonntag, den 11. Juni, sowie am Fronleichnamstag: Große Tanz- und Musik. Friedrich Schmitzer. in meinem neu renovierten Saale, wozu freundl. einladet.

Anfang 4 Uhr. - Eintritt frei.

Kirchweihfest Frauenstein

Sonntag, den 11., Montag, den 12. und Nachkirchweih, Sonntag, den 13. Juni cr., findet in unseren Sälen

gutbesetzte Tanzmusik

statt. - Wir empfehlen einen guten reingehaltenen Original-Frauensteiner Wein, ausgezeichnete Küche und gute Biere.

Zu zahlreichem Besuche laden freundlichst ein

- Josef Demant, „Zur Krone“,
- Wilh. Hilpert, „Zum Gambrius“,
- Johann Klepper, „Zum Roß“,
- Georg Sinz, „Zur Burg“,
- Karl Sternikel, „Zum Herrngarten“.

F300

Hotel Vogel,

Rheinstraße 27, neben der Post.

Schönstes Garten-Restaurant am Platze.

Ausgewählte Dinners und Soupers 1.50. - Reichhaltige Abendkarte. - Gutgepflegte Biere. - Berliner Weisse. - Spezial- u. Flaschenweine. Kleiner Saal für Vereine u. Hochzeiten. - Zimmer von 2 Mk. an. - Pension.

Vegetar. Kur-Restaurant 1. Rang

Ecke Grosse u. Kl. Burgstr. 2, 1,

Vegetar. Reform- u. Qualitätsküche.

Frau Johanna Marilus.

Täglich frische Joghurt- und Dickmilch.

Kaffee-Restaurant „Strandheim“

an der Rheinpromenade, zwischen Dieblich und Schierstein geleg. n. schönste Fernsicht über das ganze Rheintal.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab: Großes Militär-Konzert. Zum Besuche ladet herzlich ein L. Schermuly.

Blumenthal

Unser diesjähriger grosser Extra-Verkauf

in



Damen-Wäsche



zu sensationell billigen Preisen

beginnt morgen Montag, den 12. Juni.

Zur gefl. Beachtung!



Die Erfolge unserer seitherigen Extra-Verkäufe in Damen-Wäsche haben uns bewiesen, daß dieselben durch nicht zu übertreffende Preiswürdigkeit den Beifall unserer werthen Kundschaft gefunden haben.

Dies veranlaßt uns, auch in diesem Jahre unserer Kundschaft eine ganz besonders günstige Kaufgelegenheit zu bieten, und veranstalten wir deshalb von Montag, den 12. bis einschliesslich Samstag, den 17. Juni diesen Sonder-Verkauf unter der Devise:

Blumenthal's

grosser Extra-Verkauf
in

Damen-Wäsche

zu sensationell billigen Preisen.

Ein Posten **Hemden** teilweise mit reicher Handstickerei, Madeira-Passen, sowie hübsche Fantasiestücke. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **3.25**, jetzt nur **1.95** Mk.

Ein Posten **Fantasie-Hemden** mit reicher Stickerei-Garnitur, glatte handgestickte Hemden, nur Ia Qual., Dar. solche im regul. Verkaufswert bis zu **4.95**, jetzt nur **2.95** Mk.

Ein Posten **Hemden** feine Batisthemden mit Handstickerei, garnierte Batisthemden, reizende Musterstücke. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **6.80**, jetzt nur **3.95** Mk.

Ein Posten **Hemden** aparte Modelle, Pariser und Wiener Genre, sehr hübsche Piecen, nur Ia Stoffe und beste Verarbeitung. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **8.75**, jetzt nur **4.95** Mk.

Ein Posten **Beinkleider** offen und geschlossen, Knie- und Bündchenform, in verschied. Ausführungen, nur gute Stoffe und Stickereien. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **3.25**, jetzt nur **1.95** Mk.

Ein Posten **Beinkleider** vorzügl. feinfädige Stoffe mit reichen soliden Stickerei-Volants, Fältchen-Garn. od. Banddurchzug, offene u. geschloss. Fassons. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **4.95**, jetzt nur **2.95** Mk.

Ein Posten **Beinkleider** offen und geschlossen, sehr hübsche einzelne Musterstücke mit reichen Garnierungen. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **6.95**, jetzt nur **3.95** Mk.

Ein Posten **Nachtjacken** Croisé u. Hemdentuch, gediegene Stoffe, hübsche Garnituren. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **3.25**, jetzt nur **1.95** Mk.

Ein Posten **Nachtjacken** Croisé u. Hemdentuch, Ia Qualitäten mit reichen gediegenen Stickereien und Fältchen-Garn tur. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **5.25**, jetzt nur **2.95** Mk.

Ein Posten **Nachthemden** völlig weit u. lang, gute Stoffe, hübsche Garnierungen. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **5.25**, jetzt nur **2.95** Mk.

Ein Posten **Nachthemden** Ia Hemdentuch, reich garniert, teilweise mit viereckigem Halsabschnitt oder Umlegekragen. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **7.50**, jetzt nur **3.95** Mk.

Ein grosser Posten	Untertailen	Serie I 0.95	Serie II 1.95	Serie III 2.95	Serie IV 3.95	Serie V 4.95	
		Wert bis 3.95		Wert bis 5.25		Wert bis 7.80 Wert bis 9.80	

Ein grosser Posten **hocheleg. u. Spitzen-Röcke** und Kombinationen. Darunter solche im reg. Verk.-Preis b. zu **39.00**, jetzt Stück nur **19.50** Mk.

Ein grosser Posten	echter Madeira-Taschentücher	in feinstem Leinen-Batist	Serie I 0.95	Serie II 1.25	Serie III 1.45
		Wert bis 1.45		Wert bis 2.00 Wert bis 2.50	

1 grosser Posten **hocheleganter Muster-Piecen** wie: Matinees, Beinkleider, Nachthemden, Untertailen. Darunter solche im regulären Verkaufspreise bis zu **22** Mk., jetzt jedes Stück nur **11.80**

Blumenthal

Extra billiges Angebot

Echtes Porzellan.

Dessertteller	9 Pf.	Obertassen, massiv	9 Pf.
Speiseteller	12 Pf.	Zuckerdosen	15 Pf. 10 Pf.
Beilageschalen, oval	28 Pf.	Tassen mit Untertassen	12 Pf.
Platten, oval, gross	38 Pf.	Kaffeekannen . 45, 35, 25 Pf.,	15 Pf.
Salatieren, viereckig . 38 Pf.,	32 Pf.	Auflaufformen . 35, 25, 15 Pf.,	8 Pf.
Platten, rund	58 Pf.	Teekannen . . 50, 40, 30 Pf.,	20 Pf.
Ragoutschüsseln	75 Pf.	Kaffeemaschinen . 1.75, 1.50,	1.25

Glaswaren.

Wassergläser	5 Pf.	Kompotteller	8 Pf., 6 Pf.
Goldrandbecher	8 Pf.	Zitronenpressen	9 Pf.
Weingläser, glatt	9 Pf.	Milchsatten	13 Pf., 9 Pf.
Milchbecher	16 Pf.	Honigdosen	15 Pf.
Weingläser, „Römer“	20 Pf.	Butterdosen	35 Pf.
Sturzflasche mit Glas . 30 Pf.,	20 Pf.	Zuckerstreuer	35 Pf.
Wasserkrüge	35 Pf.	Butterkühler	1.20

Speise-Service für 6 Person. mod. Dekore **13.00** Mk.

Ein **Milchtöpfe**, gross . Stück **48** Pf.

Haus- und Küchengeräte.

Fliegentallen, Draht	18 Pf.	Spülwannen, oval, verzinkt, 2,10, 1,75, 1,45, 1,10,	85 Pf.
Fliegenfänger mit Leim Dtzd. 68 Pf., Stok,	6 Pf.	Washkessel, verzinkt . . . 3,25, 2,85, 2,25,	1.65
Petroleumkocher 2,45, 1,95, 1,40,	95 Pf.	Speiseschränke „Draht“ . . . 13,50, 9,50,	6.00
Fleischhackmaschinen, Marke: Aal, 4,50,	3.50	Kehricht-Eimer, verzinkt . . . 2,45, 2,10,	1.80
Gasherde 14.—, 11.—,	7.50	Eisschränke von 25.50 an.	

Bürstenwaren.

Handbesen, Rosshaar . . . 1,40, 1,10, 65 Pf.,	45 Pf.
Teppichhandfeger 1,70, 70, 65 Pf.,	45 Pf.
Bodenbesen, Rosshaar . . . 2,20, 1,95, 1,70,	1.45
Möbelbürsten 1,10, 75, 55 Pf.,	42 Pf.
Parkettbohner 6,75, 5,75,	4.00

Wassermaschinen $\frac{1}{5.50}$ $\frac{2}{6.50}$ $\frac{3}{7.50}$ $\frac{4}{9.50}$ Quart

Wir gewähren auf **Gartenfiguren** **25** Prozent Rabatt.

Wegen Geschäftsveränderung!

Ausverkauf

in garnierten u. ungarnierten Damenhüten, Blumen, Federn und Flügeln zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Emilie Sauermilch, Modes, Bärenstrasse 2, 1.



Nähmaschinen aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überaus geräumigen Verbesserungen, empfiehlt bestens. **Wasserschlüssel.** Langjährige Garantie.

W. u. W. in Paris, Mechaniker, 600 Kirchstraße 38. Telefon 3764. Eigene Reparaturwerkstätte.

Haben Sie den Stoff!

Serren-Anzüge werden zu 33 u. 35 Mk. angefertigt. Große neue Stoffmuster liegen auf. Serrenschneiderei **Wichelsberg 1, 2.**

Chemisches Laboratorium Dr. F. Glaser, Rheinstraße 30. — Telefon 8 u. 3825.

Untersuchungen radioaktiver Körper u. Quellen. Medizinische Untersuchungen.

Johns Wäschereianlage

reinigt bei 10 stündiger Arbeit je nach Größe 100 bis 200 kg trockene Wäsche.

Preis ca. 600 bis 800 Mark einschließlich Elektromotor u. Montage.

Größere Wäschereianlagen jeder Art nach besonderen kostenlosen Projekten.

J.A. John Akt. Ges. **Ulversgöhlen** bei Erturt. Ingenieure stets unterwegs.

Billigste Bezugsquelle für **Tapeten** ist **Rudolf Haase, Inh. Ludwig Bauer, Tapeten-Manufaktur** 9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618. Reste zu jedem Preis.

Weg mit allen Einmachtopfen und Gläsern zum zubinden und verstopfen! Dagegen kaufe jede praktische Hausfrau **Adler-Konservegläser** mit luftdichtem Glasdeckel-Verschluss, welche fast ebenso billig sind, wie gewöhnliche Töpfe und Gläser und absolute Zuverlässigkeit in Bezug auf Haltbarkeit der Konserven bieten. Vorrätig in all. bess. Glashandlung u. einschlag. Geschäften, event. weisen Bezugsquell. nach **A.-G. Glashüttenwerke Adlerhütten** Penzig in Schles.

Patent-Gips-Rolldecken D. R.-P. Nr. 176963. Fertig transportable Gipsrolldecken.

Die beste und sauberste Decke der Gegenwart, absolut rissfrei. — Ausführung ganzer Bauten unter aller Garantie. — Prospekt gratis. Fabrikant: **C. George, Gipswerke, Wittmochen.** — Vertreter für die Kreise **Süd- u. Wiesbaden: Johann Uhl, Zimmermeister, Höchst a. M.**

Jean Meinecke, Möbel u. Innendekoration, Schwalbacher Strasse 48.50. :: Ecke der Wellritzstrasse.

Grosses Lager in Möbeln aller Art in garantiert guten Qualitäten, zu billigst gestellten Preisen. **Komplette Salons, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer u. Küchen** in allen Holz- und Stilarten. — Spezialität: **Brautausstattungen.**



Bäder und Sommerfrischen.

An dem Haupt-Station der Schiller-Halle des „Tagblatt-Haus“, Senggasse 21, werden Prospekte und Druckfachen der interessanten Kurorte, Bade-Verordnungen und Sommerfrischen unentgeltlich an Interessenten verabreicht.

Bad Orb

Kurhaus: 1. Hotel am Platze.

Die Krankheiten des Herzens und der Gefäße, deren Ursachen, deren Komplikationen.

Die an Kohlensäure überreichen radioaktiven Solsprudel von Orb, seine Lage in den Ausläufern des Spessarts in einem wald- und wassergeschützten Tale mit abwechslungsreichen Steigungen für Terrinkuren, seine an Kohlensäure und Lithion reiche Trinkquelle, die Maltaus-Quelle, als Kampfmittel gegen Ursachen und Folgen der Herzfehler und der Aderverkalkung, Gicht, Fettsucht, Diabetes, Blutstockungen in Lunge und Unterleibsorganen, Stöckung des Gallensystems, Verdauungsstörungen machen das „Kleinod des Spessarts“ zu einer Wallfahrtsstätte für Herz- und Gefäßkranke, zu einem Heilbade für die vielfachen Ursachen und Komplikationen der Herzleiden. Reiseweg: von Wächtersbach (Frankfurt-Bebraer-Eisenbahn) in 15 Minuten nach Bad Orb. Prosp. und Ausk. durch die Kurdirektion. F 67

Pension Hofgut Geisberg, ruhiger angenehmer Sommer-Aufenthalt, 5 Min. v. Wald, 15 Min. v. Rodbr.

Schlungenbad, Villa Rheinland große gut möbl. Sim. mit Balkon, m. u. ohne Penf. (auch mit Küche) nach Vereinbarung, gr. Garten, Refektor., J. Gulberg.

Erholungsheim Rosbach, Pfalz, bietet Erholungsbedürft. Genesend. u. Stille Sucht. angenehmen Aufenthalt, auch dauernd; sehr geeignet als Familienpens., herrl. gesunde Ges., schöne Spaziergänge. Pension von 2,50 Mk. an, Kinder Ermäß. F 70

Norderney

Königliches Nordseebad.

Größtes deutsches Nordseebad. Kurzeit vom 1. Juni bis 10. Oktober. — 1911 Besucherzahl: 42600. Führer pp. kostenlos durch Gemeinde-Verwaltung, Badeverwaltung sowie sämtl. Geschäftstellen der Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.G.

Höhen-Kurort Marienberg

(Westerwald). 500—700 Mtr., herrliche gesunde Lage, inmitten von Hochwald, im romantischen Rißtal. Ausk. durch v. Berkefelds Verein. Telefon Nr. 28.

Marienberg im Westerwald.

„Villa César“. Auerk. herrliche Lage, groß. Garten, direkt am Wald. Prachtvolle Aussicht, schöne hohe Zimmer, Glasveranda, Bad. Nur Wohnung mit Kasse. Hotel in nächster Nähe. F 71

Middelkerke Ostende.

Villa des Olseaux, Familien-Pension I. Ranges, Prachtige Lage am Meer, idealer ruhiger Aufenthalt.

Besondere Beding. vor u. nach d. Saison. Auch Sommerheim für junge Mädchen. Beste Empfehlungen.

Sommerferien-Aufenthalt

v. 19. Juli bis Mitte Aug. i. Unter-seehäuser in schöner, wald. Umgebung, mit gut. Bepflanz. gef. mit mögl. geschäftl. Gefährt. Off. unter N. 471 an den Tagbl.-Verlag.

Schlungenbad

von Wiesbaden ab. Elfvilla mit Kleinbahn 25 Min. od. auf prachtvoll. Waldweg ab. Station Chausseehaus 1 Std. Mod. Kurort, mittl. W. d. geleg. Heilw. d. Norvegold, Frauenleid., Stoffwechselkrankh., Teintfehlern. Tägl. 3 Konzerte, Theater usw. Saisonbeginn 1. Mai. Prospekte kostenlos durch den Verkehrs-Verein. F 121

Griesbach

Idlerbad — Tannenhof. Schwarzwald, Luftkurort u. Mineralbad. Stahl-, Nichteisener- und Goldbäder im Hause. Eigene Kaffee- u. Bäckerei. Gute Pension von 5 Mk. an. Saison 1. Mai — 1. Oktober. Prospekte gratis. Telefon 1. Franz Nock. F 68

Bad Dürtheim

im Badischen Schwarzwald. Höchstegelegenes Solbad Europas. 700 m ü. d. M. Staobr. Luft, prächt. Tannenwald, gut. Trinkwasser. Kurhaus und Salinenhotel — Bad- und Heilanstalt mit allen baine-therapeutischen Einrichtungen, geleitet durch Baderat Dr. Sittler. Massage, Inhalatorium, Luft- und Sonnenbäder, Diätkur. — Prospekt und Ausk. d. Arzt u. Hotelverwaltung. F 69

Hornberg

Schwarzwaldbahn. Hotel und Pension „Bären“. Gutes Familienhaus, Garten, Veranden, Wein und Bierstube, Sol- und Kleinfamilienbäder, mässige Pensionspreise. Illustr. Prospekte. F 70. Eigentümer: H. Diesel.

Idstein im Taunus. Deutschen Kaiser.

Hotel zum vollständig neu renoviert. Eigene Schlächterei, gute Speisen u. gepfeffte Getränke zu guten Preisen. Schön möbl. Zimmer von 1,50 Mk. an. Pension nach Uebereinkunft. — Auto-Garage, Stallung. — Tel. 43. Rübens Weg. Jul. Christ.

Königstein i. T. VILLA RAETIA

inmitten seines herrlichen grossen Parkes gelegen, ganz neu eröffnetes Haus, mit allem Komfort ausgestattet. — Bäder. — Kalt u. warm fließendes Wasser in allen Etagen. — Dinners von 12—2, Soupers von 7—9 Uhr an kleinen Tischen à part serviert. Tennisplatz. — Im Winter grosse Eisbahn.

Bad Dürtheim

im Badischen Schwarzwald. Höchstegelegenes Solbad Europas. Jährlich 60 000 Bäder. — Ausk. u. Prosp. durch das Grossh. Salinenamt und den Kur- u. Verkehrsverein. F 124

Höhenluftkur u. Ausflugsort Vindensfels, Odenwald. Herrl. Licht. — Hotel Viktoria, Tel. 11. Unübertreffl. herrliche Lage am Wald und Promenade, schöne Säle und Glasveranda mit herrlich. Aussicht bekannt. Vorz. kühl. Küche und Keller, Tennis- und Spielplatz für Kinder. Pension mit Zimmer 4—5 Mk. Auto-Omnibus hält auf Wunsch am Hotel. F 128. Bf.: W. Obermeier-Rauch.

Jugendheim

Hotel und Pension „Zum kühlen Grund“. inmitten herrlicher Waldungen gelegen. Tel. 48. Ausf. u. Prosp. und Ausk. durch den Besitzer Georg Gürsch. (Fa 2177) F 120

Der neue Tagblatt-Fahrplan Sommer-Ausgabe 1911

in handlichem Taschen-Format ist erschienen und im Tagblatt-Haus, Langgasse 21, in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 29, sowie in den Buchhandlungen und Papiergeschäften für 20 Pfg. pro Stück zu haben.

Telephon 1927. Gegründet 1858.

Meh. Reichard vorm. F. Alsbach,

Taunusstrasse 18, neben Taunus-Apothek.

Spezial-Geschäft für Bildereinrahmung. Vergolderei.

Spiegel- und Rahmenfabrik. Kunstgewerbliche Werkstätte. Aparte Photographie-Rahmen in jeder Preislage und reichster Auswahl. 652

Toilette-Spiegel. Reparaturen. Kunstblätter. Aufhängen und Verpacken von Gemälden und Spiegeln.

Geld-Darlehen schnell, Rotenbüchzahl. Selbstredet Diesser. Berlin 58, Belle-Alliancestr. 67. F 67

F 199

Die Harnleiden

ihre Gefahren, Verhütung und Beseitigung von Dr. med. Schaper, BERLIN — Preis 1 Mark. 7 Ties Tausend. Verlag Max Richter, Frankfurt. Oder Baschmühlweg

Niederlage bei August Engel, Hofstr. Wiesbaden.

Zucker Magen- und Darm-Kranken

empfehlen erste orzif. Autoritäten Günthers Neuronat Gebäcke. FRANKFURT A. M. 9, Hermsdorf 10.

Erstes u. ält. Institut am Platze für

Gesichtspflege.

Falten, welke Haut Gesichtshaare werden entfernt unter Garantie. Frau E. Gronau, Kirchgasse 17, 1. Stock.

Imprägnierte „KLOTHO-Strumpf-Socken“

gegen Fusschweiss und Wundlaufen. Probepaar 50 Pfg., Karton mit 6 Paar M. 2,75. — Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Sanitäts- u. Sportgeschäften, sonst direkt durch die Chem.-Fabrik von Dr. Kuhlmann, G. m. b. H., Charlottenburg 2.1 F 118

Profurist

bedeut. Geschäftshaus, mit reichen Erfahrungen als Leiter des Fabrik-Betriebes, bestens bewährt als Disponent und Organisator, vertritt in Abhängigkeit, Kontorleitung und Korrespondenz, vertrauenswürdig, in ungehindertester Position, lässt ähnlichen Vertrauensposten od. Beteiligung bis zu 25 Mk. wäter mehr, an durchaus grundsolidem Unternehmen. Verk. Dreifach, arbeitsfreudig und betriegl. Charakter. Offerten unter N. 472 an den Tagbl.-Verlag.

Schuhwaren für Alle!!

Man überzeuge sich! Vom einfachsten bis zum feinsten Salonschuh. Ein Versuch macht Sie zum dauernden Kunden.

Herren-Stiefel:	Hauptpreislagen:	Damen-Stiefel:
Mk. 6.50		5.75
7.50		6.50
8.50		7.50
9.50		8.50
10.50		10.50
12.50		12.50

Für Hochsommer

Braune Stiefel besonders empfohlen zu staunend billigen Preisen. Braune und schwarze Kinder-Stiefel mit und ohne Lackkappe in grösster Auswahl zu billigen Preisen.

Schuhhaus Sandel,

Marktstrasse 22. Wiesbaden. Telephon 1894. Sandalen — Schultiefel — Turmschuhe.

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Stala-Theater. Nachmittags 4 Uhr und abends 8.15 Uhr: Vorstellung.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Gastspiel der Dresdener Buntzen Bühne.

Sammlungen des Landesmuseums. Raffinierter Altertümer. Täglich geöffnet (mit Ausnahme des Samstags), vorm. von 11-1 u. nachm. von 3-5 Uhr.

Bereins-Veranstaltungen

Sonntag, den 11. Juni. Turn-Verein. Morgens 8-12 Uhr: Volkstümliches Turnen u. Spielen der Sport- u. Spielabteilung.

Montag, den 12. Juni. Turngesellschaft. 6-7.15 Uhr: Turnen d. Damenabteil. I; 8.15-9.15 Uhr: Turnen der Damenabteilung II.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele. Sonntag, den 11. Juni. 163. Vorstellung.
Der Freischütz. Romantische Oper in 3 Akten v. Friedr. Sch. Musik von Carl Maria v. Weber.

Samiel, der schwarze Jäger. Herr Jollin.
Kilian, ein reicher Bauer. Herr Denke.
Ein Granit. Herr Schüg.

Hans Sonnenhöfers Höllenfahrt.

Ein heiteres Trauerspiel in 5 Bildern von Paul Apel. Musik v. Arthur Rothe.
Personen: Hans Sonnenhöfer, stad. phil. Herr Weinig.

Der Staatsanwalt. Der fremde Staatsanwalt. Herr Rodius.
Dr. von Brandwiesl. Herr Jollin.

Die höhere Dame. Schüring, Prof. der Philosophie. Herr Kober.
Erster Dienstmann. Herr Aufschal.

Die Stämme von Portici. Mittwoch, den 14. Juni: 1. Volks-tümliche Vorstellung: Kabale und Liebe.

Residenz-Theater.

Gesamt-Gastspiel des Wilhelm-Theaters Rogdeburg. Direction: H. Norbert.
Sonntag, den 11. Juni. Einmaliges Gastspiel Wilhelm Hopp.

Das Musikantenmädchen.

Operette in 3 Akten von Bernhard Wachholder. Musik von Georg Jarno.
Personen: Färl Echterhag. Herr Riedler.

Graf Steinfeld. Herr Hofmann.
Juderberg. Herr Franke.
Heiden. Herr Rosen.

Die verbotene Braut.

Operette in 3 Akten von Dr. Salad. Musik von R. F. Adolff.
Personen: Lord Fingcock. Herr Schulze.

Fräulein Doktor.

Aufspiel in 4 Aufzügen v. Walther u. Stein.
Personen: Wilhelm Dittich. Arthur Rhode.

Das Mädchen ohne Geld. Poffe mit Gesang in 7 Bildern v. Berg und Jacobsohn.

Das Mädchen ohne Geld. Poffe mit Gesang in 7 Bildern v. Berg und Jacobsohn.

Polks-Theater.

Sonntag, den 11. Juni. Nachm. 4 Uhr, bei kleinen Preisen: Das Mädchen ohne Geld.

Fräulein Doktor.

Aufspiel in 4 Aufzügen v. Walther u. Stein.
Personen: Wilhelm Dittich. Arthur Rhode.

Das Mädchen ohne Geld. Poffe mit Gesang in 7 Bildern v. Berg und Jacobsohn.

Dorf und Stadt.

edert: Das Dorf vom Schwarzwalde. Aus Auerbachs Dorfgeschichten in 2 Abteilungen (6 Aufzügen) von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Der Fürst. Ida v. Felsed, seine Richte. Otilie Brunert.

Fräulein Doktor.

Aufspiel in 4 Aufzügen v. Walther u. Stein.
Personen: Wilhelm Dittich. Arthur Rhode.

Fräulein Doktor.

Aufspiel in 4 Aufzügen v. Walther u. Stein.
Personen: Wilhelm Dittich. Arthur Rhode.

Fräulein Doktor.

Aufspiel in 4 Aufzügen v. Walther u. Stein.
Personen: Wilhelm Dittich. Arthur Rhode.

Fräulein Doktor.

Aufspiel in 4 Aufzügen v. Walther u. Stein.
Personen: Wilhelm Dittich. Arthur Rhode.

Fräulein Doktor.

Aufspiel in 4 Aufzügen v. Walther u. Stein.
Personen: Wilhelm Dittich. Arthur Rhode.

Fräulein Doktor. Aufspiel in 4 Aufzügen v. Walther u. Stein.
Personen: Wilhelm Dittich. Arthur Rhode.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters.

Nachmittags 4.30 Uhr. Leitung: Herr Kapellmstr. H. Jmmer.
1. Konzert-Ouvertüre, C-moll von Jas. Foroni.

Abends 8.00 Uhr. Leitung: Herr U. Afferni, städtischer Kurkapellmeister.
1. Ouvertüre zur Oper „Tancredi“ von G. Rossini.

Walhalla-Theater.

Direktion: H. Norbert. Anfang 8 Uhr. 8 Uhr Anfang.
Allabendlich. Gastspiel d. Dresdener Buntzen Bühne.

Schloß-Restaurant.

Hotel Grüner Wald. Jeden Sonntag abends: 623. Künstler-Konzert.

Allen voran ist das wirklich erstklassige Damen-Orchester.

unter der Leitung ihrer Dirigentin Frl. Anni Pöschl. Anfang täglich 7 1/2 Uhr im Erbprinz-Restaurant.

Biophon-Theater.

5 Wilhelmstrasse 5 Hotel Metropole. PROGRAMM:
Samstag, den 10. Juni, bis einschl. Dienstag, 13. Juni.

Biophon-Theater.

5 Wilhelmstrasse 5 Hotel Metropole. PROGRAMM:
Samstag, den 10. Juni, bis einschl. Dienstag, 13. Juni.

Biophon-Theater. 5 Wilhelmstrasse 5 Hotel Metropole.
PROGRAMM: Samstag, den 10. Juni, bis einschl. Dienstag, 13. Juni.



Wiesbadener Kurleben.



Zur Einführung.

Mit dem Ablauf der ersten Hälfte des Monats Juni hat auch die vor länger als Jahresfrist ins Leben gerufene Kurtaxe ihr Ende erreicht, nicht etwa, um nunmehr zu Nutz und Frommen des Säckels der Fremden ganz von der Bildfläche zu verschwinden, sondern lediglich, um in neuer Gestalt, gleich dem Vogel Phönix, aus der Asche hervorzugehen. Am 15. Juni, also in der nächsten Woche schon tritt die neue Kurtaxordnung in Kraft.

So wenig fruchtbar das Thema angesichts der mehr als erschöpfenden Behandlung, das es, seitdem es auf der Tagesordnung steht, erfahren hat, erscheinen mag, nunmehr, da es wieder einmal aktuell zu werden verspricht, verlohnt es doch, sich nochmals mit ihm zu beschäftigen. Weniger um der Scheidenden einen Nekrolog an der Bahre zu widmen, als vielmehr der Neuen ein paar Worte als Einleitung mit auf den Weg zu geben — und auf die Einzelheiten der besonderen Bestimmungen, die mit der neuen Kurtaxordnung Platz greifen, aufmerksam zu machen.

Voraussichtlich wird es auch nicht an solchen fehlen, die bei dieser Gelegenheit wieder allerhand zu erinnern haben, denn die Nützlichkeit der einen oder anderen Bestimmung ergibt sich doch immer erst aus der Praxis, das haben wir im vorigen Jahre genugsam erfahren.

In diesem Jahre haben sich die unseren Ort besuchenden Gäste anscheinend mit der Tatsache an sich, daß in Wiesbaden, dem seither kurtaxfreien Ort, überhaupt eine Fremdensteuer erhoben wird, abgefunden. Wenigstens sind Stimmen, die entgegengesetzter Ansicht sind, in der Öffentlichkeit nicht laut geworden. Vielleicht ist auch bei der Einziehung der Gebühr weniger bürokratisch vorgegangen worden, kurzum, es geht alles seinen ruhigen Lauf und die Weissagungen uns weniger günstig gesinnter Pressorgane sind glücklicherweise nicht in Erfüllung gegangen, ja diese Zeitungen wissen in kurzen Notizen, die sie über die Bäderstadt Wiesbaden von Zeit zu Zeit veröffentlichten, nur das Günstigste zu berichten.

Die wesentlichste Änderung der auch weiterhin bestehenden bleibenden obligatorischen Kurtaxe besteht bekanntlich in der Freistellung der Wahl des Kurfaktors. Es bleibt dem Fremden überlassen, ob er seiner Zahlungspflicht durch die Lösung eines Kochbrunnens- oder Kurhausabonnements Genüge leisten will. Kochbrunnens oder Kurhaus lautet also fortan die Gewissensfrage, die jedem Gäste nach Ablauf der fünfjährigen Karenzzeit (ein Tag mehr als früher) vom Hoteldirektor vorgelegt werden wird.

Trotz des Preisunterschiedes, der bis zu einem Aufenthalt von drei Wochen noch die Hälfte ausmacht, kann wohl von vornherein angenommen werden, daß die Wahl der Fremden in der weitaus größten Mehrzahl der Fälle zu Gunsten des Kurhauses getroffen werden wird, da er eine Trinkkur heute schon in jedem größeren Hotel mitmachen kann. Auf der anderen Seite wird aber gerade dieser Preisunterschied auch zu einer Entlastung des Kurhauses und zu einer Belebung des Verkehrs am Kochbrunnens, der jetzt allerdings schon ziemlich groß ist, führen. Damit wird auch die Notwendigkeit der baldigen Erweiterung der Kochbrunnenanlagen, die gleichzeitig auch eine Einrichtung zur schnelleren Abfertigung der Trinkgäste mit sich bringen müßte, wieder vor Augen geführt.

Vorläufig wird diesem Raumbedürfnis auf andere Weise abgeholfen werden. Der Kochbrunnens soll nämlich am 15. Juni, dem Tage des Inkrafttretens der neuen Kurtaxordnung, geschlossen werden und während des ganzen Tages für den freien Durchgangsverkehr gesperrt bleiben. Eingänge werden nur am Römerbad und an der Taunusstraße bleiben. Der Besuch ist nur gegen Entnahme von Tages- oder Kochbrunnens-kurtaxkarten gestattet.

Hierfür war wohl in der Hauptsache der Mißstand maßgebend, daß die Besucher der Anlage bei Beginn der Konzerte in lästiger Weise kontrolliert werden mußten, ob sie im Besitze von Kochbrunnens-Abonnementskarten waren und dadurch die Berechtigung zum weiteren Verweilen hatten, oder ob sie, falls sie die Lösung einer Konzertkarte nicht wünschten, hinausgebeten werden wollten. Die Einwohner-Kochbrunnenskarten, die seither 4 Mark jährlich kosteten, sollen auf 6 Mark erhöht und in diesem Preis der Besuch des Kochbrunnens auch während der Konzerte eingeschlossen werden.

Mit der richtigen Anmeldung der Kurgäste, namentlich seitens der Pensionsinhaber und Zimmervermieter hapert es leider immer noch. Die genaue Durchführung dieser Maßnahme ist natürlich im Interesse der Erhebung der Kurtaxe überhaupt, wie auch im Interesse einer einigermaßen genauen Besucherstatistik unbedingt erforderlich. Nicht zuletzt auf diese Nachlässigkeit in der Anmeldung der Fremden ist die künstliche Niederhaltung der Frequenzziffer im vorigen Jahre, die in so rigoroser Weise von der auswärtigen Presse ausgeschlehtet wurde, zurückzuführen. Daß auch heute noch nicht immer mit der nötigen Gewissenhaftigkeit vorgegangen wird, beweist allein der Umstand, daß sich im Monat April annähernd 300 Fremde auf dem Kurtaxbureau freiwillig meldeten, um ihrer Verpflichtung nachzukommen; daß ihre Anmeldung eigentlich von den Pensionsinhabern bewerkstelligt werden mußte, davon hatten sie keine Ahnung. Im Interesse der Fremden liegt es natürlich, wenn sie gleich am Tage nach der Ankunft eine Kurtaxkarte verlangen, denn dadurch kommen sie sofort in den Genuß der mit der Kurtaxkarte verbundenen mannigfaltigen Berechtigungen. Der geringe Betrag kommt bei längerem Hiersein durch die Staffeln der Taxe wieder heraus. Bemerkenswert ist vor allem auch der Passus, daß, wenn der Kurgast seine Kurtaxkarte nicht rechtzeitig erneuert und seine diesbezüglichen Wünsche (ob Kurhaus oder Kochbrunnens) bekannt gibt, ihm eine Karte der zuletzt bezogenen Art (Voll- oder Teilkarte) vom Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen wird.

Gegenüber den seither geltenden Bestimmungen weist die neue Kurtaxe für den Fremden Vorteile auf, die er leicht erkennen wird. Für einen Aufenthalt von 15 Tagen einschließlich der fünfjährigen Karenzzeit bedarf es für ihn nur der Lösung einer Kurtaxkarte für den Kochbrunnens im Betrage von 4 Mark und er ist in Anbetracht der Gegenleistung, welche ihm die Stadt hierfür bietet, sogar dann noch, wenn man einmal ganz von der Trinkkur, die ja in diesem Falle als Hauptsache angesehen werden

muß, absieht, seinen Verpflichtungen als Kurgast gerecht geworden. Und solche Zehn-Tageskarten kann er zu jeder Zeit nachlösen. Ähnlich liegt das Verhältnis bei der Kurhauskarte und bei der Karte für Kochbrunnens und Kurhaus. Gerade in bezug auf die Nachlösung von Kurtaxkarten der einen oder anderen Art lassen die Bestimmungen weitgehendste Kulanz erkennen. Sogar der Umtausch von gelösten Karten gegen länger gültige ist ganz nach Wahl (Voll- oder Teilkarten) gestattet, wenn der Wert der neuen Karte den Wert der bisher gelösten Karten übersteigt. Der Gesamtwert der bisher gelösten Karte wird dann auf die neu gelöste in Anrechnung gebracht. Über Personen, welche von einer Kurtaxe befreit sind, geben die neuen Bestimmungen erschöpfende Auskunft.

Die Tageskarten für den Besuch des Kurhauses und der regelmäßigen Konzerte bleiben wie seither bestehen. Für den Besuch des Kochbrunnens und damit gleichzeitig zur Benutzung des Trinkkur werden nunmehr ebenfalls Tageskarten zu 50 Pfennig (für den ganzen Tag gültig) oder Karten zum einmaligen Eintritt für 40 Pfennig ausgegeben.

Wie aus dem vorletzten Paragraphen ersichtlich, werden die aus Kurtax- und Tageskarten eingehenden Gelder von den übrigen städtischen Einnahmen getrennt verwaltet und lediglich zur Förderung der Kurinteressen der Stadt verwendet.

Um von vornherein die Zweifel, die eventuell darüber entstehen, ob am Tage des Inkrafttretens, also am nächsten Donnerstag, die noch im Umlauf befindlichen Kurtaxkarten alter Ordnung ihre Gültigkeit verlieren, zu zerstreuen, sei bemerkt, daß die alten Karten für die Dauer der Zeit, für welche sie gelöst sind, ohne weiteres in Kraft bleiben.

Auch auch hierin hat die Verwaltung die nötige Kulanz nicht vermissen lassen und sie wird sie wohl auch gelegentlich der Übergangszeit da durchblicken lassen, wo irgendwie Zweifel oder leicht zu besetzende Mißverständnisse, die ja bei allen Neueinrichtungen entstehen können, sich bemerkbar machen sollten.

Ordnung für die Erhebung einer Kurtaxe.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 7. April 1911 wird folgende Ordnung erlassen:

Kurtaxpflicht.

§ 1.

Jeder Fremde, der länger als fünf Tage — einschließlich des Tages der Ankunft — in Wiesbaden verbleibt, wird als Kurgast betrachtet und ist verpflichtet, für die gesamte Dauer seines hiesigen Aufenthaltes Kurtaxe zu zahlen, deren Betrag sich nach den nachfolgenden Bestimmungen regelt.

Ausgenommen sind Fremde, die als sogenannter Hausbesuch bei hier wohnenden Familien unentgeltlich Aufnahme finden und solche, die nachweisen, daß ihr hiesiger Aufenthalt ausschließlich anderen Zwecken, als denjenigen der Kur, der Erholung oder der Unterhaltung dient.

Kurtaxkarten.

§ 2.

Als Quittung über die erfolgte Zahlung der Kurtaxe werden Kurtaxkarten ausgestellt. Es werden Karten mit voller Berechtigung (Vollkarten) und Karten mit teilweisen Berechtigungen (Teilkarten) ausgegeben.

Die Vollkarte berechtigt zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens nach Maßgabe der unten folgenden Bestimmungen.

Wer auf die Vollkarte verzichtet, erhält auf Antrag anstatt der Vollkarte eine Teilkarte und zwar nach seiner Wahl entweder eine Kurhauskarte oder eine Kochbrunnens-karte ausgestellt.

§ 3.

Die Kochbrunnenskarte berechtigt zum Besuche des Kochbrunnens und der Trinkkur und der dazselbst stattfindenden Konzerte.

Die Kurhauskarte berechtigt zum Besuche der sämtlichen dem Verkehr übergebenen Räume des Kurhauses und aller regelmäßigen Konzerte im Kurhaus und im Kurgarten. Zum Besuche der Künstlerkonzerte und besonderer Veranstaltungen berechtigt die Karte nicht.

Die Vollkarte berechtigt in diesem Umfange (Absatz 1 und 2) zum Besuche des Kochbrunnens und des Kurhauses.

Beikarten.

§ 4.

Wer eine Hauptkarte löst, kann für die in seiner Begleitung befindlichen Personen, soweit es sich um Familienmitglieder, Hauslehrer, Erzieher, Erzieherinnen, Sekretäre oder Sekretärinnen handelt, statt der Hauptkarte die im Tarif vorgesehene Beikarten lösen. (Für die Benutzung des Kochbrunnens allein werden solche Beikarten jedoch nicht ausgestellt.)

Als Familienmitglieder werden nur Ehegatten, minderjährige Söhne, zum Haushalt zählende unverheiratete Töchter, Pflege- und Enkelkinder angesehen.

Beikarten werden nur für die Dauer der zugehörigen Hauptkarte ausgestellt.

Tarif.

§ 5.

Die Kurtaxe beträgt bei Berechtigung zur Benutzung:

	des Kochbrunnens und Kurhauses, einschließl. Garderobe:		des Kurhauses, einschließl. Garderobe:		des Kochbrunnens.
	Hauptkarte.	Beikarte.	Hauptkarte.	Beikarte.	
bei einer Aufenthaltsdauer (in welche die ersten 5 Aufenthaltstage mitingerechnet werden) von:					
10 Tagen . . .	M. 10.—	M. 6.—	M. 7.—	M. 4.—	M. 4.—
3 Wochen . . .	20.—	12.—	14.—	8.—	8.—
6 Wochen . . .	35.—	22.—	24.—	14.—	14.—
3 Monaten . . .	50.—	30.—	35.—	20.—	20.—
6 Monaten . . .	60.—	40.—	45.—	25.—	25.—
12 Monaten . . .	70.—	50.—	55.—	30.—	30.—

Bei Verlängerung des Aufenthaltes über die Zeit hinaus, für welche die Kurtaxe bezahlt ist, kann der Fremde der weiteren Zahlungspflicht nach seiner Wahl in folgender Weise genügen:

1. Zu allen gelösten Karten können beliebig oft Kurtaxkarten (Haupt- und Beikarten) für die Dauer von 10 Tagen und zwar nach Wahl sowohl Vollkarten wie Teilkarten gelöst werden.
2. Der Umtausch von gelösten Kurtaxkarten (Haupt- oder Beikarten) gegen länger gültige — und zwar nach Wahl Vollkarten oder Teilkarten — ist nur dann zulässig, wenn der Wert der neuen Karte den Wert der bisher gelösten Karten übersteigt; der Gesamtwert der bisher gelösten Karten wird dann auf die neue Karte angerechnet. Für nicht voll ausgenutzte Karten findet eine Rückvergütung nicht statt.

§ 6.

Jedem Fremden, der innerhalb der ersten fünf Tage seines Aufenthaltes keine Kurtaxkarte gelöst hat, wird eine Karte nach seiner Wahl durch den Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

Es liegt daher im Interesse der Fremden, sofort eine Karte zu lösen, damit sie gleich mit Beginn ihres hiesigen Aufenthaltes in den Genuß der mit dem Besitze der Kurtaxkarten verbundenen Berechtigungen gelangen.

Jedem Fremden, der nicht rechtzeitig vor Ablauf der Zeit, für welche die Kurtaxe bezahlt war, eine neue Kurtaxkarte gemäß den Bestimmungen in § 5 der Ordnung löst, wird eine Kurtaxkarte der zuletzt bezogenen Art (Voll- oder Teilkarte) von dem Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

§ 7.

Für auswärtig wohnende approbierte Ärzte und für deren Ehefrauen, minderjährige Söhne und unverheiratete Töchter werden gegen Anweisung auf Ansuchen taxfreie Karten ausgestellt, die zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens in dem gleichen Umfange wie die Vollkarten berechtigen.

§ 8.

Befreit von der Kurtaxe sind, sofern sie keinen Anspruch auf den Besuch des Kurhauses, der Konzerte und des Kochbrunnens machen

1. zur Kur hierher gesandte Militärpersonen ohne Offiziersrang,
2. Kinder unter 10 Jahren, und Dienstboten, die zum Hausstande der Kurgäste gehören,
3. Personen, die ihre Hilfsbedürftigkeit durch amtliche Zeugnisse nachweisen, und den betreffenden Antrag an die städtische Kurverwaltung stellen.

§ 9.

Die Kurtaxkarten müssen beim Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens dem Aufsichtspersonal vorgezeigt werden.

Sie lauten auf den Namen des Kurgastes und sind nur persönlich gültig.

Mißbräuchliche Benutzung verstößt gegen strafgesetzliche Bestimmungen und hat Einziehung der Karte zur Folge.

§ 10.

Beschwerden über die Erhebung der Kurtaxe sind schriftlich an die Kurverwaltung zu richten. Sie haben keine die Zahlung der Kurtaxe aufschiebende Wirkung.

§ 11.

Wohnungsgeber, die der ihnen obliegenden An- und Abmeldspflicht der bei ihnen eingekerkerten Personen nicht genügen oder bezüglich des Aufenthaltes dieser Personen in der Stadt Wiesbaden wesentlich unrichtige Angaben machen, haften der Stadtverwaltung für den ihr dadurch verursachten Ausfall an Kurtaxgeldern, abgesehen von eventueller strafrechtlicher Verantwortung.

Tageskarten.

§ 12.

Es werden zum Besuche des Kurhauses und der regelmäßigen Konzerte für einen Tag berechtigende Karten ausgegeben, und zwar Tageskarten zu 1.50 Mark, gültig für den ganzen Tag, Eintrittskarten zu 1 Mark, zum einmaligen Eintritt berechtigt.

Zum Besuche des Kochbrunnens und der Trinkkur werden Tageskarten, gültig für den ganzen Tag zu 50 Pfennig, zum einmaligen Eintritt berechtigt zu 40 Pfennig ausgegeben.

§ 13.

Die für die Kurtaxkarten und Tageskarten eingehenden Gelder werden von den übrigen städtischen Einnahmen getrennt verwaltet und nur zu solchen Zwecken und Anlagen verwendet, welche dem Kurverkehr der Stadt Wiesbaden zu dienen und denselben zu fördern geeignet erscheinen.

§ 14.

Diese Bestimmungen treten mit dem 15. Juni 1911 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Kurtaxordnung vom 27. Dezember 1909 außer Kraft.

Wiesbaden, den 12. April 1911.

Der Magistrat.

Um das Kurhaus.

Fremden-Frequenz. Die Pfingstfeiertage brachten einen Fremdenzufluß nach Wiesbaden, wie er in solcher Stärke vorher noch nicht beobachtet worden ist. Allein an den beiden Pfingstfeiertagen wurden 2715 angekommene Fremde gezählt. Bis Ende Mai hatte die Zahl der in Wiesbaden anwesenden Fremden 64 203 betragen. Bis einschließlich 6. d. M. stieg diese Summe auf 69 751, das sind etwa 5500 Fremde mehr, als um die gleiche Zeit des Vorjahres. Also trotz Kurtaxe haben wir in diesem Jahre mit einer erfreulichen Entwicklung unseres Badeortes seither immer noch zu rechnen gehabt.

Paris

Lieferant hoher u. höchster Herrschaften
u. der bekanntesten Bühnenkünstlerinnen.



Mathilde Hochmodernes Korsett, nach oben kurz, nach unten extra lang, aus prima weiss, natur, rosa hellblau oder lilä Drell, besonders preiswert. . . . nur Mk. **6.50**

Arnold Obersky

Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 3.

Schicke

in beliebten

Korsetts

Preislagen.



Täglicher Eingang
von
Neuheiten.

Täglicher Eingang
von
Neuheiten.

Assunta Hervorragendes Korsett, aus vorzüglich geblühtem Drell in allen Farben, nach oben niedrig, nach unten sehr lang. . . . nur Mk. **5.50**

Yvonne gut sitzendes, modernes Korsett aus geblühtem Stoff, lang unten, halblang oben. . . . nur Mk. **4.—**

Berlin

Prämiert
mit goldenen und silbernen Medaillen.



Otilie sehr lang nach unten, kurz nach oben aus prima geblüht. Stoffen in all. Farb., verleiht dem Körper, infolge seines rein anatom. Schnittes ohne unbequem zu sein, plastische Formen. Mit 2 P. Strumpfh. Mk. **16.50**

Erstklassigste Mass-Anfertigung
unter Garantie für genau wie in Pariser Atelier.
tadellosen Sitz

Filialen in allen grösseren Städten Deutschlands. — Versand nach auswärts gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags. Bei Bestellung genügt Taillenweite.

Amerikanische Untertailen
— bester Ersatz für Morgen-Korsetts. —
Mk. 2.50, 3.50 und höher.

Kornblumentag!

Zwecks Verteilung des Ertrages der Blume der Dankbarkeit eruchen wir

bedürftige Kriegsveteranen

sich unter Benutzung des vorgeschriebenen Formulars zu melden. Das Formular ist vom Montag, den 12. d. Mts. ab unentgeltlich zu haben:

1. Im Bureau des Justizrats Heintzmann, Moritzstraße 20.
2. Im Papiergeschäft Hutter, Kirchstraße 74.
3. Im Kolonialwarengeschäft Ernst, Steingasse 17.
4. Im Feiszeuggeschäft Pfeiffer, Scharnhorststraße 20.

Die Bemerkungen auf der Rückseite des Formulars sind genau zu beachten.

Die Meldestelle befindet sich im städtischen Akziseamt, Haupteingang Neugasse 8. Die Meldungen geschehen in der Zeit vom 19. bis 29. Juni, abends von 5—8 Uhr, nach der auf der Rückseite des Formulars angegebenen Einteilung. Spätere Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. F 583

Der Vorstand
des Kreis-Krieger-Verbandes Wiesbaden-Stadt.

Aufruf.

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder. (G. V.)

Um auch in diesem Jahre armen erholungsbedürftigen Schulkindern ohne Unterschied der Konfession die Wohlthat eines Ferienaufenthalts in guter Luft oder eine Solbadkur gewähren zu können, richtet der unterzeichnete Ausschuss an alle edlen Menschenfreunde die eindringliche Bitte, die Bestrebungen des Vereins durch Geldbeiträge gütigst unterstützen zu wollen. Im vorigen Jahre wurden 500 Kinder ausgesandt, und die von Vergnügen und Lehrern festgestellten überaus günstigen Resultate, auf die körperliche und geistige Entwicklung der Pfinglinge rechtfertigen den Wunsch, auch in diesem Jahre der großen Anzahl von Gesuchen gerecht werden zu können. Da aber die Jahresbeiträge bei Weitem nicht ausreichen, die Unkosten zu bestreiten, sehen wir uns genötigt, uns in jedem Sommer erneut an die Hilfsbereitschaft edler Wohlthäter zu wenden. Wir hoffen keine Fehlbitte zu tun; gilt es doch eine der wichtigsten sozialen Aufgaben zu erfüllen: die heranwachsende Jugend durch Kräftigung der Gesundheit für das Leben und seine Pflichten zu stärken und zu brauchbaren Menschen zu erziehen.

Zur Annahme von Geldbeiträgen sind die Unterzeichneten, sowie alle hiesigen Banken bereit. Die Zentralsammelstelle befindet sich bei der Kassanischen Landesbank.

Der Vorstand und engere Ausschuss:
Magistratsassessor Borgmann, Geh. Rat Dagen, Erster Staatsanwalt, H. Kadebsch, Dr. W. Koch, Geh. Rat Kretzel, Landeshauptmann, Dr. Lugenbühl, Dr. A. Wertens, Landgerichtsdirektor Reizert, A. Petersen, Fräulein C. Frell, Frau H. Neben, Eggel, Schuch, G. Sutorius, Dr. Sigenier, A. Heddiggen, E. Wortmann, Frau Aus'm Weerth.

Der weitere Ausschuss:
Frau Professor Borgmann, Frau Dr. Dreher, Fräulein von Dungen, Frau Geh. Rat Presentius, Fräulein Gallas, Fräulein Grohmann, Frau Hardt, Fräulein L. Girsch, Frau Geh. Rat Kalle, Fräulein C. Kirchner, Frau Ludwig v. Knosp, Frau L. v. Alppen, Frau Gräfin Natuffka-Greifenthan, Fräulein Reiche, Frau Mayer-Windscheid, Frau Hof-Präsident v. Meißner, Frau v. Breckenhoff, Fräulein Seelgen, Frau Sanitätsrat Sembert, Frau Strauß-Bogeler, Stadtrat P. Arndt, Kommerzienrat Bortling, Dr. D. Bidel, Dr. H. Bidel, R. Biermann, v. Gonta, Justizrat v. Ed. B. Ertel, Dr. Geisler, Herr Gruber, Dr. Gurabje, Landrat v. Heimbürg, Dr. Girsch, Geh. Rat Kalle, Rektor Köppler, E. Madel, Schulrat Müller, Dr. Prüllian, Bankrat Neufch, Dr. Schellenberg, Polizeipräsident v. Schenk, Rektor Schloffer, Dr. Schmeiffen, Dr. Streder, Dr. Strider, Herrer Beckenmeyer, Dr. Walther, Professor Dr. Weintraub, Dr. Weirauch, F 213

1908r Roter Burgunder

(Qualitätswein),

1909r Frauensteiner

(eigenes Wachstum, absolut naturrein),

1908r Remicher

(gefälliger Mosel),

1906r Bordeaux-Listrac

(anspr. chend, abgelagert).

Jede Sorte bei 12 Flaschen à Mk. 1.20,
bei 100 Flaschen à Mk. 1.—

A. Meier, Weinhandlung,

Telephon 131. 6765

14 Luisenstrasse 14.

Bestenfalls erstkl. Solitaria-Fahrräder auf Wunsch Teilzahlung! Anzahlung 20, 30, 50 Mk. Abzahlung 7—15 Mk. monatlich. Zubehörteile optisch. Preisliste gratis. J. Jendrosch & Co., Charlottenburg No. 238. 668

Sensterleder, Schwämme

in bester englischer Qualität empfiehlt

Ph. Hch. Marx,

Martinstr. 1. — Telephon 3056. Auswahlforderungen werden pünktlich besorgt. 800

Brennholz-Abschlag.

So lange Vorrat reicht, verkaufe das beim Verlegen meines Lagers sich ergebende Abfallholz:
Kloßchen . . . per Str. 1.10
Geh. Angünderholz per Sad 1.00
Erläute . . . per Karren 3.40
Sägespäne . . . per Sad 0.50
H. Carstens Säge- u. Hobelwerk, Lahnstraße. Telephon 418. 618

Aufruf!

Eine schwere Heimsuchung hat das badische Frankenland betroffen!

Am Montag, den 29. Mai 1911, verwüsteten gewaltige Hagel- und Wassermassen die hoffnungsreichen Felder, Weinberge und Wiesen der Gemarkungen: Tauberbischofsheim, Großrinderfeld, Schönfeld, Almspon, Arensheim, Paimar, Grünsfeldhausen, Grünsfeld, Zimmern, Gerlachshausen, Dittelhausen, Dittigheim, Zuppungen, Giersheim, Hiffigheim, Hochhausen, Werbach, Werbachhausen, Wentheim, Brunntal und Gamburg.

Auch in die Ortschaften drangen teilweise mehrere Meter hohe Wassermassen so schnell, daß in vielen Orten an eine Rettung der Haustiere nicht mehr zu denken war. Hunderte sind in den Ställen ertrunken oder mit diesen in den Wellen fortgeschwemmt worden. Wohnhäuser und Oekonomiegebäude wurden ganz oder teilweise mit den darin ahnungslos überraschten Bewohnern weggerissen oder schwer beschädigt. In Paimar, einem Orte von 309 Seelen, fand z. B. eine Familie von 8 Köpfen, Eltern und 6 Kinder, den Tod. In ganzen fielen 15 Menschenleben der Flut zum Opfer.

Der Gesamtschaden wird nach vorläufiger Schätzung 8 Millionen Mark übersteigen.

Groß ist die Not unter den meist wenig begüterten Einwohnern. Ein großer Teil der Felder, Wiesen und Weinberge wird auf Jahre hinaus durch Wegschwemmung des Bodens und Heberschüttung mit Geröll unbrauchbar sein; ein anderer Teil ging der Kultur völlig verloren. Viele arme Leute werden dadurch in die größte Not kommen, wenn ihnen nicht ausgedehnte Hilfe zuteil wird. Insbesondere ist eine bedenkliche Futtermittelnot und damit ein beklagenswerter Rückgang des wertvollen, unentbehrlichen Viehbestandes zu befürchten.

Wir wenden uns daher an alle edlen Menschenfreunde mit der herzlichsten und dringenden Bitte um rasche und angediegene Unterstützung.

Der unterzeichnete Vorstand, sowie die Deutsche Bank und der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ (Tagblatt-Haus, Schalterhalle), sind gerne bereit, auch die kleinste Gabe in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 10. Juni 1911.

- Der Vorstand des Badener Verein in Wiesbaden:
H. J. Steitz, Rentner u. Stadtwortredner, 1. Vorsitzender, Nettelbeckstraße 12.
A. Häffner, Kaufmann, 2. Vorsitzender, Bismarckring 48.
C. Frey, Waffenschmied b. Regt. 80, 1. Schriftführer, Dohheimer Straße 114.
C. Brückner, Hypothekendarbank-Vereiner, 1. Kassierer, Dohheimer Straße 28.
H. Weiser, Kirchentechniker, 2. Kassierer, Jahnstraße 44.

Der Hilfsausschuss:

- v. Heimbürg, Kgl. Kammerherr, Landrat, Dr. v. Ibell, Oberbürgermeister, Geh. Rat Glässing, Bürgermeister, Körner, Beigeordneter, v. Ebnmeyer, Kurdirektor, Bartling, Kommerzienrat, Landtagsabgeordneter, Veessenmeyer, evangel. Pfarrer, Gruber, kathol. Pfarrer, Spaeth, Bankdirektor (Deutsche Bank), Berger, Bankdirektor (Deutsche Bank), August Stark, Rentner, Vogel, Brauereidirektor, Heinrich Krug, Hotelbesitzer, Karl Gerich, Buchbindermeister, Emil Kohlbecker, Hotelbesitzer, Georg Schweitzer, Hotelbesitzer. F 583

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen

1 Zimmer.

Adlerstraße 15, 1. Etage, 1. Zimmer, Küche, kleine Anrichte, Kabinett, Platte, Bad, 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **211766**.

Adlerstraße 57, 1. u. 2. Etage, 1. Zimmer, Küche, Bad, 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **211766**.

Wörthstr. 24 per 2. u. 3. Etage, 1. Zimmer, Küche, Bad, 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **211766**.

Wörthstr. 24 per 2. u. 3. Etage, 1. Zimmer, Küche, Bad, 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **211766**.

2 Zimmer.

Wörthstr. 24 per 2. u. 3. Etage, 2 Zimmer, Küche, Bad, 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **211766**.

Wörthstr. 24 per 2. u. 3. Etage, 2 Zimmer, Küche, Bad, 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **211766**.

3 Zimmer.

Wörthstr. 24 per 2. u. 3. Etage, 3 Zimmer, Küche, Bad, 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **211766**.

Wörthstr. 24 per 2. u. 3. Etage, 3 Zimmer, Küche, Bad, 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **211766**.

4 Zimmer.

Wörthstr. 24 per 2. u. 3. Etage, 4 Zimmer, Küche, Bad, 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **211766**.

Wörthstr. 24 per 2. u. 3. Etage, 4 Zimmer, Küche, Bad, 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **211766**.

Läden und Geschäftsräume.

Müllerstraße 48 Besten zu vermieten. Näheres bei **211766**.

Dohmeimer Str. 150 gr. Lager- u. Verkaufsräume zu vermieten. Näheres bei **211766**.

Möblierte Wohnungen.

Wörthstr. 24 per 2. u. 3. Etage, 1. Zimmer, Küche, Bad, 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **211766**.

Möblierte Zimmer und Mansarden etc.

Wörthstr. 24 per 2. u. 3. Etage, 1. Zimmer, Küche, Bad, 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **211766**.

Bermietungen

1 Zimmer.

Wörthstr. 24 per 2. u. 3. Etage, 1. Zimmer, Küche, Bad, 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **211766**.

2 Zimmer.

Wörthstr. 24 per 2. u. 3. Etage, 2 Zimmer, Küche, Bad, 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **211766**.

3 Zimmer.

Wörthstr. 24 per 2. u. 3. Etage, 3 Zimmer, Küche, Bad, 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **211766**.

4 Zimmer.

Wörthstr. 24 per 2. u. 3. Etage, 4 Zimmer, Küche, Bad, 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **211766**.

5 Zimmer.

Wörthstr. 24 per 2. u. 3. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **211766**.

Landhaus,

Landhaus, 1. Etage, 10 Zimmer, auch geteilt 4 und 5 Zimmer, per 1. Oktober 1911 zu vermieten. Näheres bei **211766**.

Rheinstraße 90

Rheinstraße 90, 1. Etage, herrschaftliche Wohnung von 8 großen Zimmern mit sehr großer Veranda u. reichlichem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres bei **211766**.

Villa Viktoriastr. 49

Villa Viktoriastr. 49, herrschaftl. Wohnung von 8 großen Zimmern mit reichl. Zubehör, 3 Mansarden, 2 Balkons, Speisekammer, elektr. Licht, Zentralheizung und großem Garten per 1. Juli 1911 zu vermieten. Näheres bei **211766**.

Fortzugshalber

Fortzugshalber, von gleich schöne, saubere 8-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, mit Bad, elektr. Licht u. 5 Mansarden in erster Kuranlage zu verm. Ev. Übergabe der eleganten, neuen Einrichtung für Fremdenlois. 10 Fremdenbetten. Seit 30 Jahren Pensionsbetrieb d. d. selbst. Off. Hauptpost. u. „Amerika“.

Läden und Geschäftsräume.

Länggasse 47, Laden mit Couloir zu verm. Näheres bei **211766**.

Möblierte Wohnungen.

Wörthstr. 24 per 2. u. 3. Etage, 1. Zimmer, Küche, Bad, 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **211766**.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Wörthstr. 24 per 2. u. 3. Etage, 1. Zimmer, Küche, Bad, 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **211766**.

Zu „Tagblatt-Haus“

„Tagblatt-Haus“, Länggasse 21, sind große Läden mit großen hellen Ober- und Untergeschossen und Nebenräumen, modern ausgestattet, sofort od. später preiswert zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Büro, rechts der Schalterhalle.

Wirtschaft

Wirtschaft, an tüchtige fachkundige Leute zu vermieten. Offert. unter O. 472 an den Tagbl.-Berlag.

Geheimräum,

Geheimräum, heller, 100 Quadratmeter, groß an allen Breiten geeignet, mit feinstem Torfaber, billig zu verm. Näheres bei **211766**.

Großer Laden

Großer Laden, 2. Etage, 2 Zimmer, Küche, Bad, 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **211766**.

Villen und Häuser.

Villa für 1800 Mk., Miets ab 1. X., 10 schöne Räume, Warm-Wass.-Heizung, el. Licht, Bad, Erker, Balkon, 2 gr. gedeckte Veranden, Küche: Erdg., Bingerstr. 81 (15 Min. v. Kurh.)

auch zu verkaufen.

auch zu verkaufen, Näh. Karlstr. 15, II, Wiesbaden.

Vertraulich einger.

Hausgrundstück

In schön. H. Rheinhardt, Nähe Wiesbaden, Frankfurt, mit hübsch. Gart., elektr. Licht u. all. Bequemlichkeiten...

Immobilien-Anzeiger

Villa

Wiesbadener Gemarkung, Preisliste 50-60,000 Mk., zu kaufen gesucht. Off. u. S. 472 an den Tagbl.-Berl.

Licht. Geschäftsmann

der Lebensmittelbranche sucht Haus mit Geschäft in guter Verkehrsreich. Lage, oder Haus, in w. Geschäft eingerichtet werden kann...

Kaufgebot

In der Näh. Umgeb. v. Wiesbaden ein Haus, in. mündelns 7 Zim. u. 3 Bäder, elektr. Licht, etc.

Wer baut

(verkauft, vermietet) an kleine stille Fam. preiswert pro 1913 eine kleinere Villa (Haus, geräumige 1. Etage), gut gelegen...

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ kosten in einheitlicher Satzform 12 Pfg., in davon abweichender Satzansführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Witzge, Kolonialw. u. Gemüsegesch. billig zu verkaufen. Offerten unter S. 120 an den Tagbl.-Berl. B11711

Schwarzleichen-Verrentzinner, hochdekorant. mit Sofa, 600 Mk., zu verk. Möbelgeschäft Cranichstr. 6

2 geb. Schuster-Maschinen u. fast neue Wasch. billig zu verk. Dambachstr. 2, Parterre

2 bunte, bleiverglaste Türfüllungen u. Oberlichter, 8 grün u. 3 weiße Stadelöfen, 2 Kleiner Dauerker., vier einf. Leuten, Leinwand, (Brandst.)

Möherin e. sich im Auf. v. Wäsche, Ausstell. von Mod. (Tag 1.00 Mk.), Kaufplatz 6, 6th. Hth., Tel. 1001

Kaufgebot

Kauf oder Beteiligung sucht erfahrener Kaufmann. Off. unter S. 30 Hauptpostamt

Möherin e. sich im Auf. v. Wäsche, Ausstell. von Mod. (Tag 1.00 Mk.), Kaufplatz 6, 6th. Hth., Tel. 1001

Verloren Gefunden

Verloren in der Rheinstraße ein Portemonnaie mit Inhalt, Abg. von Belohn. Dohheimer Str. 2, P.

Verchiedenes

Geldbarleben erh. jeder auf Möbel, Geböde, Holz, Wechsel u. Schuldsch. Forderungen u. Pfandkäufe werden gekauft...

Unterricht

Deutsch, Engl. u. Franz. spr. Lehrer in 30 St. prakt. u. 0.75. 15 Jahre in London u. Paris stud. Neuschulische Schreibmaschinenverf. Neugasse 5, 1.

Geschäftliche Empfehlungen

Patentzeichen, fahrgemäß u. bill. Gneisenaustr. 15, 1. B11699

Helles Kleid (Kaufselbe), Größe 46, ant. Kaufselbe, 2 bits Proben, Gemälde, weißlicher Art. 30x50, mit Gadräumen, zu verk. Schierkeiner Straße 26, Part. r.

Trauerhalber 17 Meter lila Robeide zum Fabrikpreis zu verkaufen. Näheres bei Frau Börner, Wehrstr. 3, Part. Note Blüschportieren für 2 Hecker, nebst Stangen usw. sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen. In best. Zustand, 11 u. 1 Sattlerplatz 3, Hof 1, Tr. 1.

Stuhlfügel von Blüthner (Aligot), Steingraber und Schlemmer, wenig gebraucht, wie neu hergerichtet, empfehle sehr preiswert. 6676

Berber-Teppiche, prachtvolle Stücke, gut erhalten, ein Paar Brillant-Duton, ein Grotten-Prillantring, ein Stein, eine goldene Saphirverlobung, alles sofort zur Deckung zu verkaufen. Offerten u. H. 471 an den Tagbl.-Berl.

Spezereigeschäft sofort zu verk. Einrichtung 600 Mk., Baden zum Selbstkostenpreis. Für wichtige Besuche gute Erfrischung. Off. unter S. 119 an den Tagbl.-Berl.

Meyer's Konverjat-Perikon, neueste Ausgabe, 20 Bände, ganz neues Exemplar, gebunden verhältnismäßig für den Ankerbillig. Preis von 120 Mk. zu verk. Anschaffungspreis 200 Mk. Off. unt. H. 1. 102 Postlagernd.

Gelbgeweibe, sehr schöne Exemplare, weg. Rangel an Raum zu verk. Langstraße 30. Familien-Kinematograph billig zu verk. oder gegen leichtes Fahrrad zu verkaufen. Hoonstraße 15, 1.

Gisjarante billig zu verkaufen. F. Wölscher, Wehrstr. 6. 6 Holz, rot gefärbt, Gartenstühle zu verkaufen im Tagblatt-Haus, Schalterhalle rechts.

Geschmackvolle Salon-Garnitur in Mahagoni, mit Teppich u. Lebergardinen, billig zu verk. Näheres im Tagblatt-Haus, rechts der Schalterhalle.

Motor-Lastwagen
Für 2000 kg bis 10000 kg Nutzlast.
Prima Referenzen.

BÜSSING

Motor-Omnibusse
Für 12 bis 40 Personen.
Offerten kostenlos.

H. Büssing, Braunschweig. NEUESTE KATALOGE pro 1911 auf Verlangen. Filiale Frankfurt a/M. Neckarstrasse 11. Telefon-Amt 1.3791.



Visitenkarten
jeder Art
fertig die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Langgasse 27.

Geschäftliche Empfehlungen

Stadtmzüge
mittels Patentmöbelwagen u. Gar. ob Federroll. w. sorgf. u. bill. ausgef. Adolf Mouna, Klarentaler Str. 6.

Rechtsbüro
P. Stöhr,
Moritzstrasse 4. Tel. 4641.

Schriftliche Arbeiten
übernimmt junger Kaufmann in seiner freien Zeit. Offerten unter N. 473 an den Tagbl.-Berlag.

Schmann's Schreibstube
Marktstr. 12, 1, Telefon 2537.
Kopierarbeiten u. Vervielfältigungen in Maschinenschrift schnell, fehlerfrei, billigst.

Im Paulinenschloßchen
mit Restaurieren beschäftigt. Gemälde tätig. nimmt dabei auch Restaurationsarbeiten entgegen der Gemälde-Reparatur.
Ludwig Windschmitt,
Frankfurt a. M., Oberweg 50, Fernnr. 10010.

Im Klavierstimmen
sowie jeder Reparatur empfiehlt sich
Peter Turnaschek,
Jent 60 Cranienstraße 60.

Schneiderin, akad. gebild.,
empf. sich in u. auß. d. Hause zur Anfert. eleg. Damen-Gard. u. Jadenff.
Off. G. 121 Tagbl.-Büro, Wiesbaden.
Perfekte Schneiderin
empf. sich zur Anfert. sämtl. Damen-Garderobe. Weidstr. 20, 1 I.

Kranken-Körperpflege,
Vibrations- u. manuelle Massage, Heilgymnastik, Hüftoperationen, Schönheitspflege, Süss-Acker, ärztlich gepr. Krankenpflegerin, Schäfergasse 50, 2, Ecke Große Friedberger Straße, Frankfurt a. M.

Massage, ärztlich geprüft.
Sophie Bissert, Michelberg 22, 1.
Massage nur für Damen!
Franziska Wagner, ärztl. gepr., Albrechtstr. 3, 1, Spreestr. 10-12 u. 3-5.

Elektr. Vibrations-Massage
ärztlich geprüft. B 11583
Anna Dörr, Dreiweddenstr. 1, Part.

Familien-Nachrichten

Gesunder Junge
angekommen.
H. Ross und Frau,
geb. Krug.

Eröffnungs-Anzeige.
Einem verehrlichen Publikum die ergebene Mitteilung, daß von heute ab die altbekannte
Pohls Weinstube, Michelsberg 10,
verbunden mit Original Wiener Küche, wieder eröffnet ist. Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll **August Eigensoder.**

Weinstube zum Schlosspark,
Biebrich a. Rh.,
Wiesbadener Str. 47. Frau B. Thon. Wwe.

Warum wohnen Sie nicht in gesunder Höhenlage?

Die Geschäftsstelle des Hans- u. Grundbesitzer-Vereins zu Bierstadt, Hermannstr. 1, weist schöne u. billige Wohnungen in unserem Höhenort jederseits nach. Elektr. Bahnverbindung mit Wiesbaden. — Kaufgesuche von Immobilien sowie Anmeldeungen zu vorliegender Hypothekengelder werden selbst entgegengenommen.
Zu vermieten: 2-, 3-, 4- und 5-Zimmer-Wohnung, zum Teil mit Garten, zum Preise von 207, 220, 230, 251, 260 und 280 Mk.

Für ältere Damen
sowie für Damen mit empfindlichen Knöcheln haben wir einen extra leichten, gediegen verarbeiteten und ausserordentlich bequemen Stiefel unter dem Namen
„Comfort“
eingeführt. Dieser Comfortstiefel ist sowohl im Spann wie auch im ganzen Zuschnitt derart angefertigt, dass besondere Berücksichtigung auf solche Damen genommen ist, die viel stehen und deshalb die üblichen fertigen Stiefel nicht tragen können. Besichtigung oder Auswahlendung ohne jegliche Verbindlichkeit.
Wiesbadener Schuhwaren-Konsum-Ges.,
3010 Tel. — 19 Kirchgasse 19 — Tel. 3010.

Kein Laden, daher sehr billige Preise!
Tapeten .. Linkrusta .. Linoleum
Grösste Auswahl. — Muster sofort. 600009
JULIUS BERNSTEIN
I. Etage — 3 Michelsberg — I. Etage.

PRINZEN-ESSIG
D. R. W. Nr. 55604
Die Krone der Essige!
alleiniger Fabrikant
Martin Prinz Schierstein Rhg.
zu üblichen Preisen zu verlangen 6, 9, 12, 18 Pf. 1/2 Lt.
Vertreter: Fritz Bernstein. Tel. 3001.

Arnica-Kopfwasser.
Mein Arnica-Kopfwasser ist bei Schuppen und Haarausfall, sowie zum täglichen Gebrauche seit Jahren das beste und billigste Kopfwasser. — Viele Anerkennungs-schreiben liegen vor. Vorrätig mit und ohne Fettgehalt, grosses Fl. Mk. 2.50, nur bei
M. Jung, Parfümerie,
10 Wilhelmstr. Telefon 2815. Wilhelmstr. 10.
Grosses Lager in- und ausländ. Spezialitäten zu Originalpreisen.

Lammer's Reisetoffer
sind die besten und billigsten. Neuankunft und Reparaturen prompt und billig. Sattler **Lammer,** Mittelstr. 10, an der Langgasse nächst der Marktstr.

Molkerei-Caselfutter,
täglich frisch, 12.40 9 Pfd. franco per Nachn. empfiehlt
Molkerei Roth, Kullingen (Würt.)

Routinierter Kaufmann,
Leiter eines ersten hiesigen Unternehmens, übernimmt die Erled. von Gesuchen, Korrespondenzen, Besorgungen, Gelegenheitsarbeiten, Vermittlung realer Geschäfte. Off. u. N. 472 an den Tagbl.-Berl.

Antiplan
System Prof. Dr. Hoffa
Stiefel-Einlage ist das wirksamste Mittel um vorzeitiger Ermüdung u. Fussbeschwerden vorzubeugen.
Nur acht mit der Schutzmarke!
Niederlage:
Schuhhaus
Neustadt,
Langgasse 5.

Bett-Sofa „Dorma“
Tagüber: Schönes Sofa; des Nachts: Bequemes Bett!
Ottomanen, Klapp-Sessel, Schülerpulte.
Friedrichstr. 46. **Gustav Mollath,** Friedrichstr. 46.

Baugelände-Umlegung
W. Platter Straße, Niederberg, Walfmühlstraße, Unter den Eichen. **Zusammenkunft zu einer Besprechung**
Dienstag, den 13. d. M., abends 8 Uhr, im Restaurant Ney, „Schweizergarten“, Platter Straße 152. — Zu recht zahlreichem Erscheinen der anliegenden Grundbesitzer, besonders derjenigen oberhalb des Wasserwerks, laden ein
Mehrere Interessenten.

Rheinsagenspiele
auf der Brömserburg zu Rudesheim/Rhein
3 Aufführungen des Ritterspiels
„Gisela Brömser“
am 29. Juni, 1. u. 2. Juli 1911 von 4 1/2-7 Uhr Nachmittags.
Ankunft u. Platzvorausbestellung durch den Verkehrsverein
Karten-Vorverkauf durch Reisebureau Born & Schottenfels, Hotel Nassau, Wiesbaden.



Dankagung.
Für die vielen Beweise freundlicher Teilnahme, die uns beim Hinscheiden unseres Vaters zuteil wurden, danken wir hierdurch aufs herzlichste.
Wiesbaden, den 9. Juni 1911.
Familien Beher u. Tischler.

Wiesbadener Fremden-Liste.

A
 Aber, m. Fr., Breslau — Römerbad
 Abraham, Baum, m. Fr., Berlin
 Hotel Prinz Nikolaus
 Ackermann, Architekt, München
 Wiesbadener Hof
 Adams, Frä. Mainz — Sonne
 Adler, m. Fr., Heilbronn
 Hotel Kronprinz
 Ahrendt, Hamburg — Sonne
 Ahrens, Kfm., Remscheid
 Hansa-Hotel
 Albrecht, Neuhausleben
 Hotel Kaiserhof
 Alexy, Dr. Rechtsanw., Gelsamkroben
 Schwarzor Bock
 Altenburg, Frankfurt — St. Biebrich
 Altmendorf, Rechtsanw., m. Fr., Well-
 stein — Hotel Reichshof
 Amannson, Götzberg
 Pension Christa
 Amata, Frä., New-York
 Viktoria-Hotel
 Amlinger, Fabrikant, m. Fr., Frank-
 furt — Taunus-Hotel
 Anderson, Kfm., Helsingfors
 Hotel Altesaal
 v. Anderten, Führer, Hannover
 Hotel Einhorn
 Anhalt, Lehrer, m. Frau, Krefeld
 Wiesbadener Hof
 Anlezer, Oberstein — Hansa-Hotel
 Anschütz, Kfm., m. Fr., Frankfurt
 Hotel Grüner Wald
 Anschütz, Professor, m. Fr., Kiel
 Hotel Wilhelm
 Anton, m. Fr., Berlin — Hansa-Hotel
 Anweiler, mit Frau, Stuttgart
 Darmstädter Hof
 Apel, Schriftsteller, Davos
 Pension Dahn
 Arch, m. Töchter, M.-Gladbach
 Hotel Grüner Wald
 Arena, Rentner, m. Fr., Bonn
 Hotel Nassau u. Cecilie
 Arl, Studt., Aachen — Erbprinz
 Armbrecht, Kriegsrat, Brandenburg
 Pension Columbia
 v. Armin, Rittmeister, Bautzen
 Hotel Rose
 Aronsrau, Kfm., Antwerpen
 Ritters Hotel
 Artwend, Fabrikant, Arzheim
 Hotel Reichspost
 Augener, Frä., Cassel — Rose
 Augsburg, Rechtsanw., m. Fr.,
 Straßburg — Hotel Intra
 August, Kfm., m. Fr. u. Tocht., Wetz-
 lar — Hotel Erbprinz
 Auser, m. Fr., Bonn
 Hotel Prinz Heinrich
 Auzenwasser, Kfm., Köln
 Hotel Vogel
 Abonen, Helsingfors, Englischer Hof
 Adenmüller, stud. arch., München
 Hotel Vogel
 Adler, Kfm., Essen, Hotel Karlshof
 Albrecht, Frau, Venedig, Stiftstr. 33
 Amann, Kfm., Straßburg, Taunus-Hot.
 Amordank, m. Frau, Potsdam
 Hansa-Hotel
 Anheier, Fräulein, Coblenz
 Hospiz zum hl. Geist
 Anselm, Ingenieur, Miltweida
 Wiesbadener Hof
 Appel, Frau, m. Schwester, Erfurt
 Wiesbadener Hof
 Appelt, Frau Inspektor, Gelsenkirchen
 Privathaus Osting
 Aras, m. Fr., Essen, Frankfurter Hof
 Arndt, Postsekretär, Dirschau
 Weisse Lilien
 Arnold, Kfm., Manchester
 Grüner Wald
 Ascher, Westerheim, Hospiz Central
 Athen, Kfm., Manchester, Gr. Wald
 Augustin, Fr., m. Töchter, Düsseldorf
 Hotel Berg
 Augustini, Fräulein, Sülldorf
 Zu den zwei Böcken

Beckardt, Frankfurt — Wiesbad. Hof
 Becker, Fräul., Eupen
 Metropole u. Monopol
 Becker, m. Fr., Neudorf
 Hotel Reichspost
 Becker, Frä., Elberfeld — Royale
 Becker, Kfm., m. Fr., Kaiserslautern
 Kapellenstrasse 10
 Beckmann, Ingenieur, m. Fr., Ehrang
 Zum neuen Adler
 Beck, m. Frau, Düsseldorf
 Prinz Nikolaus
 Beck, Lehrer, Mannheim
 Bayrischer Hof
 Beilstein, Fabrikbes., m. Fr., St.
 Wendel — Hotel Union
 Beiser, New-York — Hansa-Hotel
 Beisser, Kfm., Bamberg — Reichshof
 Bellinger, Nied. Zeitsheim
 Michelsberg 3
 Bannier, Kfm., Brügge — Gr. Wald
 m. Fam., Valderdar
 Hansa-Hotel
 Bender, Geislingen — Union
 Bender, Kfm., Frankfurt a. M.
 Hotel Union
 Bendz, Dr., m. Fr., Wien
 Hansa-Hotel
 Benschain, Kfm., m. Fam., Mannheim
 Hotel Prinz Nikolaus
 v. Bessheim, Rentn., Berlin
 Hotel Prinz Nikolaus
 Benz, Ingen., m. Fr., Hagen
 Hotel Union
 Benz, Hämmerling — Weira
 Berbusse, Kfm., Dalhausen
 Hotel Erbprinz
 Berg, Fr., Darmstadt
 Hofgut Gelsberg
 Berger, Weissenfels — Schw. Adler
 Bergmann, Dr., Cassel — Hansa-Hotel
 Bergmann, Kfm., Elm — Nonnenhof
 Bergner, m. Fr., Remscheid
 Goldenes Ross
 Bernhardt, Ober-Postassistent, Ech-
 wege — Zwei Böcke
 Berlin, Barmen — Grüner Wald
 Bernstein, Kfm., Pinsk
 Stiftstrasse 10
 Bernstein, Stuttgart — Wiesbad. Hof
 Berschold, Kfm., Mythenheim
 Hotel Grüner Wald
 Berthold, Fr., Hamburg — Helm
 Bertlich, Gutbes., m. Fr., Pösum
 Hotel Reichspost
 Bertschinger, Dr., Zürich — Weira
 Bettelbaum, Kfm., Rambach
 Europäischer Hof
 Betz, St. Ingbert — Stadt Biebrich
 Beutler, Dr. phil., m. Fr., Alkenburg
 Central-Hotel
 Bevier, Fr., Berlin N.
 Kapellenstrasse 8
 Bezau, Kfm., m. Fam., Heilbronn
 Hotel Grüner Wald
 Bibo, Wiesbaden — Zur Sonne
 Bickeloux, Fr., Düsseldorf
 Hotel Nassau u. Cecilie
 Bieber, m. Fr., München
 Viktoria-Hotel
 Bieder, Studt., Aachen — Reichspost
 Bier, Fr., m. 2 Töcht., Saurland
 Europäischer Hof
 Biermann, Kfm., Köln — Nonnenhof
 Bilibekauer, Fr. Rentn., Frankfurt
 Hotel Prinz Nikolaus
 Binder, Kfm., m. Fam., Heilbronn
 Hotel Nonnenhof
 Birod, Schlächter — Sonne
 Bistong, Fr. Rentn., Bad Nauheim
 Schwarzer Bock
 Blecker, Kfm., Frankfurt a. M.
 Wiesbadener Hof
 Bleck, Dr., Wien — Hansa-Hotel
 Blaus, Postsekretär, Offenbach
 Privathotel Silvana
 Bles, Haag — Biemers Hotel Regina
 Blochlin, Kfm., Buchen
 Darmstädter Hof
 Block, Ingen., London
 Hotel Burghof
 Block, Kfm., Hankenburg a. H.
 Hotel Einhorn
 Blum, Oberamtsrichter, Frankfurt a.
 M. — Wiesbadener Hof
 Bocking, Kfm., Altenburg
 Central-Hotel
 Bodmann, Hannover — Hotel Lloyd
 Bockmann, Fr. Hauptm., München
 Hotel Fahr
 Böckmann, 2 Herren Kaufm., Menden
 Reichshof
 Böhm, Kfm., m. Familie, Breslau
 Zum neuen Adler
 Bönninger, m. Frau, Nevegis
 Viktoria-Hotel
 Bös, Eisenbach — Michelsberg 3
 Bös, Bauunternehmer, Essen
 Vater Rhein
 von Böttcher, Offizier, Wesel
 Gr. Burgrasse 13
 Bötchen, 2 Herren Kaufm., Mannheim
 Bayrischer Hof
 Bötcher, m. Frau, Mannheim
 Bayrischer Hof
 Böttcher, Kfm., Magdeburg
 Hotel Berg
 Bohrer, Kfm., Köln — Taunus-Hotel
 Bollin, Gandersheim
 Pension Columbia
 Bollinger, Kfm., St. Gallen
 Grüner Wald
 Bolms, Frau, Hamburg
 Sendigs Eden-Hotel
 Bolz, Kgl. Kammerkammer, Strassfurt
 Hotel Bellevue
 Bonfim, Godesberg — Primavera
 Bonn, Köln — Hotel Vogel
 Borchert, Regierungsrat, Steglitz
 Goldene Kratte
 Borek, Kfm., Fribich — Hotel Meier
 Bone, Ing., Aachen — Reichspost
 Borgmann, Frau, m. Tochter, Berlin
 Hotel Krug
 Borgmeister, m. Familie, Ruhrort
 Royale
 Bosheimer, Gutbes., mit 2 Söhnen,
 Lampertheim — Adler Badhaus
 Bossketten, Kfm., m. Frau, Duisburg
 Vater Rhein
 Bohle, Reg.-Ass., m. Frau, Mecken-
 heim — Nassauer Hof
 Bothe, Lochtan — Evangel. Hospiz

Bottrich, Sau-Rat Dr., m. Familie,
 Hagen — Nassauer Hof
 von Boudakoff, Exzellenz, Russland
 Nassauer Hof
 Bowi, m. Fr., Ohligs — Reichshof
 Boymann, Frau, Helgoland
 Kapellenstrasse 10
 Baab, Kfm., Alzey — Reichspost
 Babo, Kfm., Pirmasens, Grün. Wald
 Beck, m. Frau, Düsseldorf
 Prinz Nikolaus
 Behlen, Obering., m. Tocht., Düsel-
 dorf — Centralhotel
 Bald, Fabrikant, Siegen in W.
 Hansa-Hotel
 Balink, Granlo — Hospiz Central
 Bardsdorf, Kaufmann, Krefeld
 Villa Helene
 Barde, Lehrer, Gladbeck
 Zum neuen Adler
 Bartens, Liverpool — Viktoria-Hotel
 Baruch, Kfm., Hagen, Centralhotel
 Bauch, Cassel — Schwarzer Bock
 Baum, Kfm., Berlin — Grün. Wald
 Baummeister, Fabrikbes., m. Frau,
 Carlshaven — Viktoria-Hotel
 Bayer, Frau Rentner, Breslau
 Pension Rheingold
 Bayer, Kfm., Valdivia — Grün. Wald
 Becker, Frä. Idar — Hotel Bellevue
 Becker, Kfm., Worms, Hotel Burghof
 Bell, Lehrer, Sossenheim — Einhorn
 Bell, Fabrikbes., Köln — Römer
 Bell, Ing., Köln — Zum Römer
 Bernighausen, Kfm., Krefeld
 Grüner Wald
 Bontz, Kfm., Neuhausleben
 Europäischer Hof
 Berdolet, Dr., Köln — Grüner Wald
 Bery, Fr., Treysa — Wiesbadener Hof
 Bethigor, Leut., m. Frau, Gießen
 Hotel Vogel
 Biehl, Lehrer, Langenselbold
 Prinz Nikolaus
 Binder, Kfm. — Albrechtstrasse 12
 Blesior, Frä. Hamburg — Sonne
 Binschke, Oberlehrer, Berlin
 Stadt Biebrich
 Bock, Kfm., Mettschok, Kronprinz
 van Bochoven, Rotterdam
 Zum neuen Adler
 Böker, Hautlehrer, m. Fr., Braken-
 heim — Darmstädter Hof
 Böninger, Kfm., Limburg — Einhorn
 Börscheimer, Diplom.-Ing., Mittweida
 Wiesbadener Hof
 von Boguz, m. Familie, Russland
 Rose
 Bolzano, Kfm., Würzburg
 Europäischer Hof
 Bossert, Pfarrer, m. Frau, Hirsau
 Christl Hospiz II
 Brandt, Hofphotogr., m. Fr., Cassel
 Zum neuen Adler
 Brenner, Lehrer, Mülbach, Einhorn
 Breusing, Kfm., Dieringhausen
 Grüner Wald
 Brignolds, Fr., Hachington
 Hotel Berg
 Bröcker, m. Fr., Duisburg, Taunus-Hot.
 Bronker, Bankbeamter, Berlin
 Prinz Heinrich
 Bronzky, Oberlehrer, Hotel Krug
 Brustiger, Fr., Lemberg, Kronprinz
 Buchheit, Saarbrücken — Hotel Lloyd
 Buchwald, Hamburg — Zur n. Post
 Buditz, Frau, Ludwigsfelde
 Pension Rheingold
 Burgmann, Frau, Köln — Hot. Krug
 Busch, Kfm., m. Frau, Erfurt
 Goldenes Brunn
 Busch, Kfm., Erfurt, Gold. Brunnen
 Büttin, Kfm., m. Fr., Gelle
 Villa Palmvra
 Bräuermann, Kfm., m. Frau, Düsel-
 dorf — Hotel Weiss
 Brandenburg, Dr. Arzt, m. Frau, Kob-
 lenz — Vater Rhein
 Brandt, Dr. Oberlehrer, mit Frau,
 Arolsen — Taunus-Hotel
 Brandt, Frau Rentner, Apendorf
 Taunus-Hotel
 Brasch, Dr. med., Basel
 Europäischer Hof
 Braschütz, Rentner, m. Fr., Koblenz
 Zur neuen Post
 Brassard, m. Frau, Düsseldorf
 Hansa-Hotel
 Brandt, Assistent — Kaiserhof
 von Brandenburg, Exzellenz, m. Fr.,
 Berlin — Residenz-Hotel
 Braunschweig, Rent., m. Fr., Bocholt
 Sendigs Eden-Hotel
 Braunschweig, Kfm., Kassel
 Hotel Krug
 Braunschweig, Frä., Mühlhausen
 Sonne
 Braunstein, Kfm., Berlin, Kronprinz
 Brebach, Frau Rittmeister, Wittlich,
 Schlammerwitz — Kaiserhof
 Breunze, Barmen — Wilhelm
 Breudel, Pirmasens — Zum Falken
 Brecke, Berlin — Englischer Hof
 Bräucher, Kfm., m. Frau, Harburg
 Hotel Meier
 Breukel, Dr., Rotterdam, Rheinhotel
 Breuning, Kfm., Berlin
 Grüner Wald
 Brimzer, Frankfurt, Europ. Hof
 Ten Brink, m. Schwester, Köln
 Hotel Vogel
 Ten Brink, Köln — Hotel Vogel
 Brodersen, Reg.-Baumeister, Tübingen
 Parkhotel u. Bristol
 Brodin, m. Fr., Gelle — Residenz-Hotel
 Broemme, stud. chem., Petersburg
 Primavera
C
 Cabell, Hachington — Hotel Berg
 Carl, Kfm., Gera X Hotel National
 Carrie, Solingen — Zum Posthorn
 Chambrier, Lehrer, Idstein
 Hotel Saalburg
 Chotzen, Bingen — Englischer Hof
 Christmann, m. Frau, Köln
 Hotel Meier
 Le Claire, m. Frau, Berlin — Royale
 Clark, Frau, Shanghai — Rose
 Claus, Frau Prof., m. Tochter, Jena
 Nerostrasse 17

Cohn, Frä., Oregon, Villa Rupprecht
 Cohn, m. Frau, Eydkuhnen
 Englischer Hof
 Cohn, m. Familie, Nürzburg
 Metropole u. Monopol
 Coltenbusch, Geh. Kommerzienrat, m.
 Frau, Dresden — Rose
 Conen, Kfm., M.-Gladbach, Einhorn
 Conrad, Rechnungsrat, Marienwerder
 Damabachtal 10, 1
 Corey, Frau, Amerika — Rose
 de Crignis, cand. med., Würzburg
 Evangel. Hospiz
D
 Danger, Kfm., Bad Wildungen
 Grüner Wald
 Delattre, Industr., m. Fr., Morlan-
 wels — Rose
 Delland, Frä., Osterode — Hansa-Hotel
 Delius, Generalmajor, m. Fr., Det-
 mold — Viktoria-Hotel
 Delius, Fährerich, Posen
 Prinz Nikolaus
 Delmoart, Kfm., Bruxelles, Taunus-
 dennecke, Wolfenbüttel — Hansa-Hot.
 Dettel, Kfm., m. Frau, Olse
 Grüner Wald
 Denno, Kfm., Essen — Karlshof
 Deussen, Kfm., Niederlahnstein
 Hotel Krug
 Dinkelatter, Fr., Böttingen
 Hansa-Hotel
 Dittmar, Kfm., Köln — Zum Römer
 Doorman, m. Frau, Rotterdam
 Nassauer Hof
 Dressler, Frau Rentner, Kissingen
 Taunus-Hotel
 Dröyfass, Kfm., m. Frau, Heidelberg
 Hotel Hoppel
 Draw, m. Tochter, Dortmund
 Zur Stadt Biebrich
 Düsel, Coburg — Prinz Heinrich
E
 Ebel, Oberleutnant, Metz
 Villa Glücksburg
 Ebel, Leutnant, Straßburg
 Villa Glücksburg
 Eckardt, Kfm., m. Fam., Leipzig
 Prinz Nikolaus
 Edelmann, Kfm., Köln, Zum Römer
 Egenolf, Kfm., m. Fr., New York
 Grüner Wald
 Eibeschütz, Kfm., Warschau
 Zum neuen Adler
 Einig, Frä., Weiburg — Sonne
 Eisig, Kfm., Berlin — Grüner Wald
 Emertkool, Fr., Traßen, Hotel Berg
 Engertfeld, Kfm., Werdau
 Grüner Wald
 Enghöfer, Kfm., m. Frau, Karlsruhe
 Grüner Wald
 Ernst, Oberzollsekretär, m. Frau,
 Danzig — Hotel Hoppel
 Ernst, Hannover — Zum neuen Adler
 v. Erpecum, Ingen., Hingerbrück
 Frankfurter Hof
 Euler, Kfm., Bradford
 Pension Schupp
 Eusterhus, Kfm., Ahen, Grün. Wald
 Exin, Kfm., Mettschok bei Posen
 Kronprinz
F
 Fadden, New York — Rose
 Falire, Dr. med., Montevideo
 Continental
 Fawest, 2 Frä., England, Rheinhotel
 Fehser, mit Frau, Heidelberg
 Europäischer Hof
 Feiger, Fräul., Freiberg in S.
 Hotel Bender
 Feigenberg, Dr., Wilms, Stiftstr. 6
 Feiler, Frä., Hamburg — Reichspost
 Feiler, m. Frau, Breslau
 Hospiz zum hl. Geist
 Peser, Fr. Prof., m. Tocht., München
 Central-Hotel
 Finsterbusch, m. Frau, Chile
 Zum schwarzen Bock
 Finte, Pfarrer, Filber
 Europäischer Hof
 Fischer, Rent., m. Fr., Antwerpen
 Mühlenstrasse 8
 Fischer, Singen — Evang. Hospiz
 Fischer, Dr., Dresden — Viktoria-Hotel
 Fishery, Kfm., Chicago, Palast-Hotel
 Folger, Fr., Amirka — Wälbels
 Frankenfeld, Oberbau-, Saarbrücken
 Hotel Wein-
 Erch, m. Fr. u. Bed., Karlsruhe
 Hotel Grüner Wald
 Freiberg, Berlin — Marktstrasse 34
 Freimuth, Kfm., Bütow
 Weisses Ross
 Freimuth, Frä. Priv., Dammin
 Weisses Ross
 Frode, Landgerichtsdirektor, m. Fr.,
 Elberfeld — Taunus-Hotel
 Freundlich, Kfm., Hamburg
 Metropole u. Monopol
 Fricke, Frä., Magdeburg — Riviera
 Friedenfeld, Ingen., Frankfurt a. M.
 Hotel Karlshof
 Frisler, Marburg — Hotel Krug
 Frisch, Kfm., Köln — Grüner Wald
 Frisch, Frä., Riga — Christi Hosp. II
 Fritz, Kfm., Berlin — Reichspost
 Frobenius, Dr., m. Fr., Neuweid
 Hotel Fahr
 Fröbel, Frau, Hamburg — Gr. Wald
 Fröhlich, Jakob, Würzweiler
 Annonbillanstalt
 Pudischer, Elberfeld — Wierb. Hof
 Füllgraf, Lehrer, m. Fr., Berlin
 Pension Guhl
 Fürstenwerth, Oberleutn., Saarbrücken
 Nerostrasse 3, 1
 Furtner, Kfm., Hechingen
 Europäischer Hof
 Fuss, Kfm., m. Frau, Düren
 Taunus-Hotel
 Fuss, Mrs. u. 2 Kinder, New-York
 Palast-Hotel
G
 Gagmann, Wörrihofen
 Hospiz Central
 Galwein, Banksekret., m. Fr., Wetzlar
 Hotel Hoppel
 von der Garde, Scheveningen
 Frankfurter Hof

Gardner, Rentn., Wimbleren
 Villa Hertha
 Gedon, Stud., München — Vogel
 Gehr, Rentn., Berlin — Reichspost
 Gehring, Frä. Priv., München
 Taunus-Hotel
 Genschmann, Lehrer, Schwabach
 Hotel Einhorn
 George, Frau Priv., Leipzig
 Europäischer Hof
 Georges, Arzt, Liege (Belg.)
 Hotel Reichspost
 Gerhard, Frau, Siegen
 Westfälischer Hof
 Germann, Kfm., m. Fr., Cloppenburg
 Central-Hotel
 Geusen, Fr. Rent., m. Tochter, Düsel-
 dorf — Goldener Brunnen
 Gilbert, Frä., New-York
 Hotel Rose
 Glasenapp, Oberst z. D., m. Fr., Pos-
 dam — Taunus-Hotel
 Ghrer, Stud. med., Heidelberg
 Pension Christa, Friedrichstr. 18
 Goebel, Fabrikant, m. Fr., Schwein-
 furt — Hotel Reichspost
 Günch, Lehrer, Erfurt — Centr.-Hotel
 Goes, Frä., Bonn — Pension Böttger
 Goldbeck, Kfm., Frankfurt a. M.
 Hotel Grüner Wald
 Goldmann, Oberleutn., Paderborn
 Biemers-Hotel Regina
 Goldschmidt, Dr. Arzt, Aachen
 Hotel Prinz Nikolaus
 Goldsmith, Frau, Oregon
 Villa Rupprecht
 Gomperts, m. Fr., Berlin
 Westfälischer Hof
 Grabias, Kfm., Sreino, Hotel Vogel
 Grabner, Direktor, mit Frau u. Schw.,
 Brackweide — Reichspost
S
 Schulze, Frau, Nordhausen
 Hospiz zum hl. Geist
 Schwarz, stud. phil., Bonn
 Zur Stadt Biebrich
 Schwerin, Frau Gräfin, mit Tochter,
 Luxemburg — Villa Rupprecht
 Sell, 2 Frä., Herborn, Evang. Hospiz
 Sentf, Bankdirektor, m. Fam., Aachen
 Rose
 Seydler, m. Fr., Steglitz, Hot. Vogel
 Silber, Burgsteinfurt — Zum Römer
 Silberstein, Frau, Berlin, Quisisana
 Singer, Frau, m. T., Philadelphia
 Sendigs Eden-Hotel
 Skubeth, Fabrik, Giewitz, Dahlheim
 Smith, Frau Major, Stockholm
 Pension Margaretha
 Sommer, Essen — Hotel Krug
 Spengler, Frä., Altonburg, Central-Hot-
 Spree, m. Frau, Holland, Hot. Nassau
 Stahl, Frä., Riga — Silvana
 Stahndorf, Teltow — Zum Römer
 Stapla, Frä., London, Evang. Hospiz
 Steenacker, m. Frau, Antwerpen
 Kaiserhof
 Steffens, Student, Merl, Zum Hahn
T
 Tappert, Kfm., Regensburg
 Grüner Wald
 Tempel, Griesheim, Augenheilstalt
 Textor, Hauptmann, Cuxhaven
 Zum neuen Adler
 Thomson, Domänenpächter, m. Fam.,
 Gut Küting in Mecklenburg
 Hansa-Hotel
 Thoresen, Frä., Stockholm, Quisisana
 Thümmel, Bankbeamter, Berlin
 Hansa-Hotel
 Toerkler, Fabrikant, m. Fr., Danzig
 Grüner Wald
 Tonke, m. Frau, Finsterwalde
 Weisse Lilien
 Trautmann, m. Frau, Arnstadt
 Nonnenhof
 Trautmann, Kfm., Crossen, Reichshof
 Trittmacher, Kfm., m. Frau, Königs-
 berg — Centralhotel
 Turrau, Osperg in Thür.
 Kölnischer Hof
 Tuteur, Dr., m. Frau u. T., Chicago
 Villa Esplanade
U
 Uhlenbruk, Rentn., Oberhausen
 Nonnenhof
V
 Varnbuler, Freih. von Major, Dorf
 Kreuz — Römerbad
 Victorni, Frä., Stockholm
 Pension Margaretha
 Volkhart, Düsseldorf — Viktoria-Hotel
 Voss, Frä., Braunschweig
 Villa Esplanade
W
 Wagner, Seitzenbahn, Augenheilst-
 Wagner, Frau, m. Tocht., Hamburg
 Hohenzollern
 Wahl, Dr., Saargemünd, Grün. Wald
 von Wallenberg, Generalmajor z. D.,
 Karlsruhe — Hotel Royale
 Wanstein, Fr., m. Tocht., Petersburg
 Villa Jeannette
 Wattendorf, Borghorst bei Münster
 Westfalen — Hansa-Hotel
 Weber, m. Frau, Breslau
 Nassauer Hof
 Weber, Proviantmeister, m. Familie,
 Züllichau — Privathaus Osting
 von Wedel, Major, m. Fr., Grudenz
 Kurhaus Nerothal
 Weidemann, m. Frau u. Tocht., Berlin
 Westfälischer Hof
 Weingarten, Kfm., Frankfurt a. M.
 Europäischer Hof
 Weisner, Verwalter, Stuttgart
 Erbprinz
 Weiser, Kfm., Frankfurt a. M.
 Einhorn
 Wenk, Dr., Berlin, Gold. Brunnen
 Werwein, Frau Rent., Königsberg
 Villa Grandpair
Z
 Zichten, Hauptmann a. D., Stettin
 Hotel Fuhr
 Zülger, Pianist, Dresden
 Münchener Hof
 Zwang, Frau, Paris, Hotel Bellevue

Sommer-Damen-Konfektion.

✱ Entzückende Neuheiten. ✱ ✱ Fesche jugendliche Formen u. elegante Frauengenres. ✱
 == Jedes Stück ein Gelegenheitskauf. ==

Weisse Batist- und Stickerei-Blusen von 4.75 Mk. an
 Weisse Batist- und Stickerei-Kleider von 22.— Mk. an
 Weisse Cheviot-Kleiderröcke von 16.— Mk. an
 Jackenkleider aus mod. leichten Wollstoffen — Bast-Leinen — von 35 Mk. an
 Musseline-, Woll- und Voile-Kleider von 45 Mk. an
 Seiden-Foulard-Kleider von 68 Mk. an

✱ ✱ Geschmackvolle Strassen- und Gesellschafts-Kleider in selten schöner Auswahl. ✱ ✱

Reise-, Staub- und Regen-Mäntel von 15.— Mk. an
 Seiden-Tüll- und Spitzen-Konfektion.
 Spitzen- und Seiden-Blusen von 10.75 Mk. an
 Tüll- und Spitzen-Echarpes. Auto- und Theater-Schals.

Okkasion! Elegante Abend- u. Theater-Mäntel zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Okkasion!**

S. Mathias & Co., Inhaber Eugen Moritz,
 Eckhaus Weber- und Spiegelgasse.

Massen-Verkauf.
 Für die Frühjahrssaison 1911
 ist mein
Möbel
 Lager auf Reichhaltigkeit sortiert.
 Täglich treffen
Neuheiten
 der Deutschen Möbel-Industrie ein.

Die Auswahl, welche meine Lagerbestände bieten, ist überraschend!
 Meine Verkaufspreise anerkannt billig!
 Weitgehendste Garantieleistung für die anerkannt solide Qualität
 meiner Möbel!

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kompl. Wohnzimmer,
Speisezimmer, Salons,
Herrenzimmer
250, 300, 400, 500, 1000 Mt.
und höher. | Entzückende moderne Küchen-
Einrichtungen 50 Mt.
Vertikos, nussb. poliert,
mit Spiegel 45 Mt.
Schreibtische, nussb. pol.,
innen Eichen 35 Mt.
Büfets, nussb. poliert,
innen Eichen 145 Mt.
Spiegelschränke, nussb.,
poliert 70 Mt.
Kleiderschränke, zweifür.,
nussb. pol., innen halb Eichen, 48 Mt.
Waschkommoden, nussb.,
poliert, mit Marmorplatte, 48 Mt.
Trumeauspiegel, sehr mod.
Form, 28 Mt.
Auszugstische, nussb. pol.,
Wachstuch-Einlage 19 Mt.
Pflanzstümpfen, Polsterung,
solide 48 Mt.
Salon-Polstergarnit. 125 Mt.
Vorplatz-Tischnissen,
Eichen, mit Spiegel 15 Mt.
Kompl. Betten, 1 1/2, grau,
Dunnen 75 Mt.
Waschkommoden, nussb.,
lad., 19 Mt.
Vertikos, nussb. lackiert,
mit Spiegel 30 Mt.
Kleiderschränke, nussb. lack.,
1-türig, 15 Mt.
Kleiderschränke, nussb.,
lackiert, 2-türig, mit Aufsatz, 26 Mt. |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
- Moderne Schlafzimmer,
hell Nussbaum imitiert,
150, 190, 210, 230 Mt.
 Moderne Schlafzimmer,
hell Eichen und innen ganz Eichen, mit
Schuhtreter u. In-arsien-Einlage, großem
8-tür. Spiegelschrank,
230, 275, 295, 300, 350 Mt.
 Bessere, solid gearbeitete
Schlafzimmer,
Nüßern, Kirschbaum, Satin italienisch,
nussb. poliert, innen ganz Eichen, mit
Schuhtreter u. In-arsien-Einlage, großem
8-tür. Spiegelschrank,
360, 395, 425, 460, 500 Mt.
 Matratzen, Sprungrahmen,
Oberbetten u. Kissen billigt.

Eine Besichtigung überzeugt von der Richtigkeit des Angebots.
 Spezialität: Braut-Ausstattungen.
Möbellager Blücherplatz 3-4.
 Inb. Ign. Rosenkranz B 10529

Messerputzmaschinen
 und Bringmaschinen repariert schnell und billig
 Philipp Kraemer, Wehrgasse 27. Telefon 2070.

L. Schellenberg'sche
 Hof-Buchdruckerei
 Wiesbaden.



Wir fertigen in moderner
 und geschmackvoller
 Ausführung als Spezialität:
 Alle Drucksachen
 für Familienfeste
 wie: Visitenkarten, Verlobungs-
 briefe, Vermählungs-Anzeigen,
 Einladungen, Hochzeitslieder,
 Hochzeits-Zeitungen, Geburts-
 anzeigen, Menükarten, Dank-
 karten etc. bei mässiger Preis-
 berechnung.

Kontore: Langgasse 21.
 Fernsprecher
 No. 6650-53

Zur Spargelzeit
 Tel. 3055. empfiehlt Tel. 3055.
 gefoch. Schinken, roh. Schinken,
 Lachsfilets, gefochte Junge und
 frisch. Braten, tigl. frisch die Wieder-
 lage der Schweinemetzerei F. Flory,
 4 Drankstrasse 4,
 Inb. Hel. Wein.
 Schmierkäse
 per Pfd. 24 Pf. Eleonorstrasse 1, P.

Verlobte
 besichtigen Sie bitte meine
Ausstellung
 kompl. Wohnungs-Einrichtungen
 in bekannter Formenschnheit, gediegener Ausführung und Preiswürdigkeit.
Fritz Mahr
 S. Schnpp Nachf.
 Segr. 1871.
 Cornusstrasse 38. Feinste Referenzen.

Für Balkon- u. Beetbepflanzung
 Geranien, Petunien, Fuchsien, Begonien, Hortensien und
 viele Schlingpflanzen v. 15 Pf. an, Palmen v. 75 Pf. an.
 Vorbeerbäume
 werden diese Woche zu Versteigerungspreisen veräußert.
 Verkauf auf dem Blumenmarkt und im Garten
Henri Arend, Albrechtstrasse 11 (nahe der Nicolastraße).

Möbel Leistungsfähigstes
 Einrichtungshaus
 100 Musterzimmer. Eigene Werkstätten.
Wilhelm Baer,
 Nahe Schwalbherstr., Friedrichstrasse 43, nahe Kaserne.

Nervenschwäche
 und Männerkrankheiten, deren inniger Zusammenhang, Verhütung und völlige
 Heilung. Von Spezialarzt **Dr. med. Humler.** Preisgekröntes, eigenartiges,
 nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk. Bietet brauchbarer, äußerst lehr-
 reicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn-
 und Rückenmarks-Erkrankungen, örtlicher, auf einzelne Organe konzentrierter Nerven-
 Zerrüttung. Folgt der exaktesten Veranschaulichung und Urzelle u. s. w. Für
 jeden Mann, ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt, ist das Lesen
 dieses Buches nach sachmännlichem Urteil von grobem unschätzbarem Nutzen. Für
 M. 1.00 in Briefmarken von **Dr. med. Humler, Gaf 425 (Schweiz).** P 65

Laferme
REDOUTE
 Cigaretten
 2-5 Pfennig
 Vorzügliche Qualitäten.

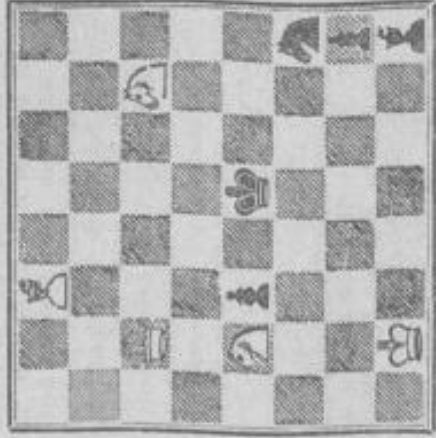
Wie neu wird Jeder
 mit Deutel's Salvia-Gallieis
 gewaschene Stoff jeden Gewebes,
 vorzüglich in Bal. zu 45 und 25 Pf.
 in den Drogergeschäften von W. Machenheimer, Moebus, Lannstr. 25, R. Seyb-
 E. Brecher, F. H. Müller, O. Lillie, W. H. Birk, K. Witzel. P 66

Schach

Alle die Schachbegeisterten Zeitschriften sind an die Redaktion des "Wiesbadener Schachblatts" zu versenden. Organ des Schachvereins Wiesbaden und Bildbeilage. Beiliegend von G. Bartmann in Wiesbaden.

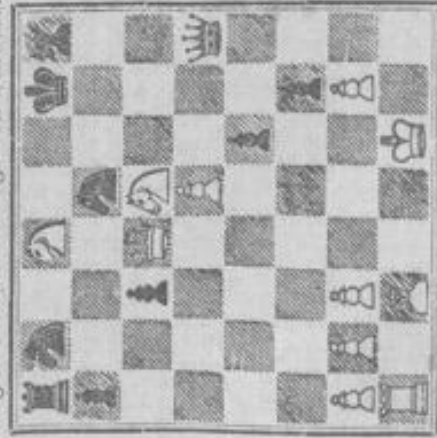
Wiesbadener Schachverein.
 Spieltage: Mittwochs und Samstags im Hotel „Nonnenhof“, 1. Stock.
 Schachverein Bleiblich, Restaurant Bechtold, Kaiserplatz.
 Spieltage: Dienstags. — Gäste willkommen.

Wiesbaden, 11. Juni 1911.
 Schach-Aufgabe.
 Von Ladislav Cimburek, Ricany.
 1. Preis.



Matt in 3 Zügen.

Königsgambit.
 Weiß: Fährni u.v. Scheve. Schwarz: Gunsberg u. Kostics.
 1. e2-e4 16. Sd6×b7 g5-g4
 2. f2-f4 e5×f4 17. Dd1-d6† Sg8-e7
 3. Sg1-f3 g7-g5 18. Sf3-d4 g4-g3†
 4. d2-d4 Lf8-e7 19. Kf2-f1 Dg6-h5
 5. Lf1-e4 d7-d6 20. Sd4-e6† Kf8-f7
 6. h2-h4 h7-h6 21. S b7-d3† Kf7-g8
 Stellung nach dem 21. Zuge von Schwarz.



7. h4×g5 h6×g5 22. Le1×f4 Dh5-h1†
 8. Th1×h8 Lg7×h8 23. Kf1-e2 Dh1×g2†
 9. Ke1-f2 Dd8-f6 24. Ke2-d3 Se7-g6
 10. S b1-e3 c7-e6 25. Ta1-e1 Sg6×f4†
 11. e4-e5 d6×e5 26. S e6×f4 Dg2-f3†
 12. S c3-e4 Df6-g6 27. Te1-e3 Df3×f4
 13. d4×e5 Lc8-e6 28. Dd6-g6† Lh8-g7
 14. Se4-d6† Ke8-f8 29. Te3×g3
 15. Le4×e6 f7×e6
 Gibt auf.

Verantwortlich für die Schriftleitung: H. G. Sattler von Kell in Sonnenberg. — Druck und Verlag bei G. Schöenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Auflösung der Schach-Aufgabe vom 28. Mai.
 a) 1. Ld7-e8 Kd5-e4 1. Df6 matt etc.
 2. Le7-d6
 b) T beliebig
 Richtig gelöst von: J. Pleyer, H. Joelsohn, C. Rompol, H. Konrad, F. Bott, sämtlich hier.

Rätsel-Ecke



Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.
 Bilder-Rätsel.
 Man suche 9 Wörter von der Bedeutung unter a. Von jedem Wort ist durch Aenderung des Anfangsbuchstabens ein neues Hauptwort zu bilden von der Bedeutung unter b. Die hierbei neu eingefügten Buchstaben, also die Anfangsbuchstaben der Wörter unter b müssen im Zusammenhang eine weibliche Gestalt aus einem Shakespeare'schen Trauerspiel benennen.

- a**
1. Blume
 2. Getränk
 3. Haustier
 4. Bezeichnung
 5. Rückstand
 6. Adelstitel
 7. Blumen
 8. Möbelstück
 9. Farbstoff
- b**
1. kleiner Behälter
 2. Nahrungsmittel
 3. biblischer König
 4. weibliches Wesen
 5. Baum
 6. Verbrechen
 7. Fest
 8. Pflanze
 9. Stück Land

Füll-Rätsel.
 Statt der Zahlen sind passende Buchstaben zu setzen demnach, daß die erste und letzte senkrechte Reihe den schönsten Schmuick junger Mädchen benannt und die waagrechten Reihen Wörter von folgender Bedeutung bilden:

1	3	7	6
2	4	9	2
3	7	7	3
4	10	8	7
5	3	7	3

1. Mühseligkeit.
 2. Krankheit.
 3. Vorname.
 4. Soldat.
 5. Belustigung und alte Kunst.

Scharade.
 Der Esel' und Zweite trug den Dritten,
 Und war darauf gar stolz zumeist,
 Und wo nur immer wird geritten,
 Der Dritte unentbehrlich heißt.
 Der Esel' und Zweite sind verschwunden,
 Was heut so heißt, ist Surrogat,
 Das Ganze wird noch oft gefunden!
 Es nickt und blüht am Wiesenpfad.

Buchstaben-Rätsel.
 Still liegt es am Bache
 Im Sonnenschein dort.
 Da ändert sein Kopf sich
 Und hurtig laut's fort.
 Auflösung der Rätsel in Nr. 259.
 Bilder-Rätsel: Wer tadelt, will kaufen. — Abstrich-Rätsel: Unentschlossenheit ist Schwäche. — Zahlenschrift: Die Probe eines Genusses ist seine Erinnerung.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 135. Sonntag, 11. Juni.

1911.

Peter Petersen.

(2. Fortsetzung.) Die Geschichte eines Krämmers, den das Leben weckte. — Von Esse Meerstedt, Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Peter Petersen über schaukelte in die Grüne Gasse ein. Dort duften die Linden. Und er hat alle seine liebsten Liebsten vergessen um der Gasse willen. Er denkt nur noch an die eine, die Marie Luise heißt, und die von der im Rollenkleide das Haar — die Augen — den Mund hat — so meint Peter Petersen. Und Marie Luise blond wie Wolke gewesen, sie mußte seiner Idealgestalt gleichen, denn sie war das erste Weib, das seine stillen Begehrte, das da war, lehte, sprach, daß er sich nicht modern konnte, wie er wollte, und doch vertraut war, so vertraut wie des Kindes Wehen und so freundlich, wenn er die'm Wehen hätte Worte unterlegen sollen.

Und das Neue, das seine lastenden juckenden Träume verdrängt hatte, lenkt seine Blicke nach außen, läßt ihn den Kopf laufend setzen. Die Wirklichkeit packt ihn, heißt frönt es durch seinen Körper. Er regte die Schwingen, wie es ihm seine alle Großmutter prophezeit hatte.

Peter Petersen erwartete den jungen Tag in seinem Dichterquartier. Die Sterne verblühten. Grau stieg er auf. Der Wind erhob sich und brachte strome Wolken mit, die einen feinen Sprühregen auf Gasen herabschickten. Er legte sich auf die ganze grüne Wildnis und lächelte langsam leise, durch das Blätterdach der Dichterin, unter der Peter Petersen lag mit offenen Augen, die nicht mehr ins Meer schauten. Er hatte sein erstes Stück Erlebnis hinter sich und wartete auf die Fortsetzung.

Als die Dolmantine der Pariser Kinder in der Grünen Gasse klapperten, ging Peter Petersen ins Haus und hielt seine. Die Kinder waren unruhiger als sonst. Sie tuschelten. Man sah es ihnen an, sie hatten etwas auf dem Herzen. Und endlich war es heraus — der kleine Kämmerer berichtete es im Schloffe war Besuch, eine feine Dame war angekommen. Und Peter Petersen ließ die Kinder erzählen, was sie wollten, bis endlich seines mehr etwas zu sagen konnte. Er aber lächelte und atmete tief auf. Seine Träume hatte er allein geträumt — von der Wirklichkeit, die Marie Luise hieß, hörte er gern reden.

Peter Petersen mußte nicht, was drängen in der Welt Sätze war, sonst hätte er nicht, just als des alten Schmieds Wanduhr mit dem tiefen knarrenden Klang die ävete Stunde meldete, den vorzackenden Klingelzug an das Schloßhofs kleiner Seitenpforte gezogen. Sonst wäre er auch nicht ohne Regenschirm gekommen. Der alte Berger stellte das mißbilligend fest, ließ sich aber wohlweislich nichts merken. Er war das Muster eines herrschaftlichen Bedienten. Mit ausgedehnter Höflichkeit bot er Peter Petersen an, zu warten, bis er ihn dem gnädigen Fräulein gemeldet habe, und forstete wie einen Grafen, so, als betrete Peter Petersen zum ersten Male das Schloßhofs, geleitete er ihn nach dem roten Gemach. Peter Petersen bekam jetzt

tieffes denotisches Kompliment von dem alten Kämmerer, für den er, seit Marie Luise ihm freundschaftlich zuvorkam, gerecht hatte, in die Reihe der Herrschaften einzurücken war. Der alte Berger hatte vergessen, daß er damals für sich und Peter Petersen einen Beschluß mit in die gräflichen Gemächer genommen hatte. Er meldete Peter Petersen sogar noch, daß der Eingang ins Schloßhofs vom Marktplatz aus sei — über die große Seitentreppe, durchs braune Portal.

Die hohe weiße Klügeltür des roten Gemachs schloß sich hinter Peter Petersen. Rostenduft umwogte und verirrte ihn. Es war ein anderer Duft als der, den in seinem stillen Dichterquartier die Gentianen ausströmten: die dufteten hart und begehrend — hier aber kam es heiß beläutend auf ihn zu. Er meinte, nicht frei atmen zu können. Es wurde ihm Angst. Schnell stieß er eines der hohen, in viele kleine Scheiben geteilten Fenster auf. Barbarer Luft kam ihm entgegen. Peter Petersen wandte sich. Hinter ihm stand Marie Luise und lächelte: „Das ist die Luft der großen Welt, die Sie lieben, ohne sie zu kennen, in der Sie leben möchten“, sagte sie. „Wenigstens, wie Ihnen, nimmt sie den Atem.“ Sie nimmt jedem erst den Atem. Die meisten aber schienen sie allmählich drein — monder auch schnell — je nachdem; der eine lernt das Wechseln früher, der andere später. Er selbst bleibt wohl feiner. Marie Luise blüht immer auf den Marktplatz hinaus. Die halbernen Steine klängen vom Regen. Und dann fällt ihr plötzlich etwas ein. Sie lacht belustigt auf und schaut Peter Petersen gerade in die Augen: „Ich möchte wohl wissen, was die Welt zu Ihnen und Sie zur Welt kosten! Nebenfalls würden Sie beide erkannt übereinander sein.“ Und Marie Luise lachte still vor sich hin, als würde sie sich eine Fortsetzung von Peter Petersen Zutreffens mit der Welt.

Peter Petersen fühlt sich geniert. Da ist Marie Luise an der Hand. „Wir wollen plaudern von Worten und von drängen, von Thnen und von mir. Wir wollen erörtern, wenn das bessere Teil angefallen ist, der Glücklichere ist dann dem anderen etwas ab. Das ist ein famoser Zufall, zu dem wir vier Wochen Zeit haben, die mein Vater braucht, die Fünftwochen zu bekommen. Die zweite Mutter habe ich vornehmern bekommen. Verlieren Sie, was das heißt? Sonst wäre ich wohl schwärzlich in Paris. Die vier Wochen bedeuten für mich jodelt wie für den, der geheut werden soll, die letzte Nacht. Ich habe mich immer nach Paris geseht — schon als ich noch Kind war. Das Pariser Schloßhofs war mit immer ein Märchen. Mein Vater ist aber nicht für Märchen und meine Mutter dürfte nicht dafür sein. Ich bin Malerin. Meine Lehrer, die sehr gut bezahlt werden, sagen, daß ich Talent habe. Wenn ich es nicht selbst wüßte — von denen sage ich es mir nicht einreden. Und ganz Besonderen mit dem Schloßhofs und unserm alten Bart, viel

